

Historisches Seminar

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis*

Sommersemester 2019

Bergische Universität Wuppertal

Fakultät 1

Geistes- und Kulturwissenschaften

* Bitte beachten Sie: Maßgeblich und verbindlich sind einzig die Wuseleinträge zu den Veranstaltungen! Diese werden ständig aktualisiert.

Stundenplan Geschichte Sommersemester 2019

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10			-PS <u>Beigel</u> Augustus II O.11.40	-VL <u>Walther</u> Ancien Régime HS12 -Ü <u>Tönsmeier</u> Hollywood K4	
10-12	-PS <u>Beigel</u> Augustus I O.11.40 -HS <u>Mangold-W</u> Antisemitism. K4 -Ü <u>Li</u> Papstvitien K3	-Ü <u>Beigel</u> Röm.Kaiserinnen II N.10.20 -VL <u>Karsten</u> Universität HS26 HS <u>Achermann</u> Wasser K4 -Ü <u>Dzubiel</u> MA im GU N.10.18 -VL <u>Doublier</u> Spätes MA K5	-HSÜ <u>Remmert/Scholz</u> NS-Schulbücher K4 -HSÜ <u>Walther/Karsten</u> Vordenker Aufklärung N.10.20 -VL <u>Tönsmeier</u> Okkupation HS17	-OS Mathe <u>Remmert</u> F.12.11 -Ü <u>Beigel</u> Quelleninterpret. O.09.11	-HS <u>Rohmann</u> Spätantike N.10.18 -PS <u>Kuithan</u> Konrad d.II. K5 -Ü <u>Dzubiel</u> Vorb.Praxissemester O.09.11
12-14	-Ü <u>Beigel</u> Epochen... I O.08.37	-Ü <u>Beigel</u> Epochen... II O.08.37	-Ü <u>Hedderich</u> Germanien N.10.20	-Ü <u>Kuithan</u> Königswahl HS31 -PS <u>Rohmann</u> Hellenismus I O.10.35 -Ü <u>Grundmann</u> Arbeit im Röm.R. N.10.18	-PS <u>Rohmann</u> Kirchengesch.II K1 -Ü <u>Kuithan</u> Thietmar v. Merseburg K5 -HSÜ <u>Dzubiel/Padberg</u> Stadt. O.10.35
14-16	-Ü <u>Beigel</u> Röm.Kaiserinnen I O.08.37 -VL <u>Johrendt</u> 11. Jahrhundert HS32 -HS <u>Bühlbäcker</u> Autonomie O.11.09	-HS <u>Remm./Scholz</u> Altes Buch K4 PS <u>Karsten</u> Harrach HS31 -PS <u>Tönsm.</u> NS-Prozesse O.10.30 -Ü <u>Bühlb.</u> History K2 -Ü <u>Dzubiel</u> Begl.Praxis.N.10.18 -HS <u>Doublier</u> Schriftkultur K1	-HS <u>Johrendt e.a.</u> Priesterkönig Johannes O.10.39	-HSÜ <u>Walther/Stein</u> Montaigne O.10.39 -PS <u>Rohmann</u> Kirchengesch.I K5	-PS <u>Rohmann</u> Hellenismus II N.10.18
16-18	-HS <u>Heinrichs</u> Rev. Engels N.10.20 -Ü <u>Bühlbäcker</u> Europa K3 -Ü <u>Johrendt</u> Quellen zur VL 11. Jhdt. K5 -PS <u>Koc</u> Migration I O.10.30	-Ü <u>Bühlb.</u> Gesch.bewusst. K4 -Ü <u>Achermann</u> Roboter O.09.11 -HS <u>Tönsm.</u> Dt.-dt. Grenze K2 -S <u>Dzubiel/Bühlbäcker</u> Klassiker O.09.36	-OS <u>Johrendt/Doublier</u> MA/HW K1 -HSÜ <u>Karsten</u> Buddenbrooks K4 -FK <u>Tönsmeier</u> NNG N.10.18	-PS <u>Kuithan</u> Heinr. d.IV. K5 -Ü <u>Rohmann</u> Chroniken -PS <u>Koc</u> Migration II N.10.18 -VL <u>Remmert</u> Wissenschaften. in Antike +MA HS 26	
18-20		-FK <u>Geschichte</u> N.10.20	-K/VL <u>IZWT</u> N.10.20/HS28		

Erlebnis Archiv - Info-Veranstaltung

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES000001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Erlebnis Archiv - Info-Veranstaltung	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Einführung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 Einzel 02.04.2019 - 02.04.2019

Personen

Jun.-Prof. Dr. Etienne Doublier
Dr. Jan Vondracek

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Vortragsreihen und Ringvorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Bemerkung

Die Veranstaltung findet im Bibliothekssaal statt!



QPL-Tutorium

Vom Strukturieren und Schreiben: die erste wissenschaftliche Hausarbeit

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	181GES800001	Veranst. SWS	8
Veranstaltung	Vom Strukturieren und Schreiben: die erste wissenschaftliche Hausarbeit	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Workshop	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Sa	10:00 - 15:00	Einzel	13.04.2019 - 13.04.2019	N.10.18
----	---------------	--------	-------------------------	---------

Personen

Studiengänge

Astrid Albert

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Workshop

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Die wissenschaftliche Hausarbeit ist eine der wesentlichen Kernelemente des Geschichtsstudiums. An ihnen üben Sie den Umgang mit propädeutischen Methoden und zeigen, dass Sie in der Lage sind, nach den gängigen geschichtswissenschaftlichen Regeln zu arbeiten und wissenschaftliche Texte zu verfassen.

Aber was genau wird da eigentlich erwartet? Wie finden Sie ein Thema? Wie strukturieren Sie Ihr Wissen und auf welche Stolperfallen können Sie achten?

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen wir uns in diesem Workshop.

Achtung: Dieser Workshop besteht aus zwei Teilen!

Vom Suchen und Finden: Literaturrecherche in Bibliothek und Netz

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES800002	Veranst. SWS	6
Veranstaltung	Vom Suchen und Finden: Literaturrecherche in Bibliothek und Netz	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Workshop	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

01-Gruppe

Fr	10:00 - 15:00	Einzel	05.04.2019 - 05.04.2019
Sa	10:00 - 15:00	Einzel	06.04.2019 - 06.04.2019

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Workshop

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Informationsrecherche zu historischen Themen ist eine wissenschaftliche Kernkompetenz und bildet die Grundlage für alle weiteren Forschungstätigkeiten. Die Suche und der Umgang mit Forschungsliteratur ist ein oft unterschätzter Arbeitsschritt, der viel Zeit in Anspruch nimmt. Deshalb ist eine systematische und gezielte Recherche so wichtig.

In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie eigenständig inhaltlich relevante und aktuelle Forschungsliteratur finden und auswählen. Welche Literaturarten gibt es und wofür eignen Sie sich? Welche Recherchemöglichkeiten habe ich? Wie kann ich Suchmaschinen und Datenbanken nutzen?

Bemerkung

Der Workshop findet im CIP-Raum O.09.29 statt!

Von Auftreten bis Zusammenfassen: Vorbereitung und Präsentation von wissenschaftlichen Präsentationen

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES800003	Veranst. SWS	6
Veranstaltung	Von Auftreten bis Zusammenfassen: Vorbereitung und Präsentation von wissenschaftlichen Präsentationen	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Workshop	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

01-Gruppe

Di	10:00 - 15:00	Einzel	02.04.2019 - 02.04.2019	O.08.23
Sa	10:00 - 15:00	Einzel	13.04.2019 - 13.04.2019	O.10.30

02-Gruppe

Sa	10:00 - 15:00	Einzel	18.05.2019 - 18.05.2019	N.10.18
Sa	10:00 - 15:00	Einzel	04.05.2019 - 04.05.2019	N.10.18

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Workshop

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Mit dem Geschichtsstudium haben Sie sich für eine wissenschaftliche Disziplin entschieden, in der mündlichen Vermittlung von Wissen eine wichtige Kompetenz ist. Ob Sie später an der Schule unterrichten, in der freien Wirtschaft, in den Medien oder an einem Museum arbeiten: Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie Ereignisse und Zusammenhänge sinnvoll aufarbeiten und erklären können.

An der Universität üben Sie diese Kompetenz anhand von Referaten ein. Doch ist es nicht unbedingt jedermanns Sache komplexe Themen vor einer Gruppe vorzutragen.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den besonderen Anforderungen des Uni-Referats. Wie können Sie ein Referat planen, gliedern und präsentieren? Mit welchen Präsentationsmedien können Sie Ihren Vortrag wirkungsvoll unterstützen? Welche wissenschaftlichen Regeln müssen beachtet werden? Worauf können Sie im Vortrag achten?

Achtung: Dieser Workshop besteht aus zwei Teilen.



Alte Geschichte

Römische Literatur der Augusteischen Zeit

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191LAT000001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Römische Literatur der Augusteischen Zeit	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	14:00 - 16:00	woch	10.04.2019 - 10.07.2019	O.07.24
----	---------------	------	-------------------------	---------

Personen

PD Dr. Thomas Riesenweber

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
KPG 3 Rezeption griechischer Literatur
KPG 4 Kultur der Antike
LaP 3 Lateinische Prosa der Antike
LaP 4 Lateinische Dichtung der Antike
LaP 5 Lateinische Literatur in Spätantike, Mittelalter, Neuzeit
LaP 6 Antikerezeption
M IV Lateinische Literatur
LAT4 Aufbaumodul Lateinische Literatur (Prosa)
LAT5 Aufbaumodul Lateinische Literatur (Poesie)
LAT7 Vertiefungsmodul lateinische Literatur (Komparatistik/
Rezeption)
LAT8 Literatur und Kultur der Antike
Klassische Philologie
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Latein

Hyperlinks

Kommentar

Anknüpfend an die Vorlesung des Wintersemesters soll die Literatur der augusteischen Zeit besprochen werden. Dabei spielen in der Anfangsphase zunächst noch Autoren des Übergangs eine Rolle, z. B. der Historiker Sallust und der Biograph Cornelius Nepos. Anhand der 'klassischen' Dichter Vergil und Horaz, der Elegiker Gallus, Propertius, Tibull und Ovid, und des Astrologen Manilius, aber auch von Prosaschriftstellern wie Livius und Vitruv, schließlich durch die Berücksichtigung auch unbekannter Texte wie der *Cynegetica* des Grattius oder der *Laudatio Turiae* soll versucht werden, ein Bild dieser glanzvollen Epoche zu zeichnen.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.

Zielgruppe

HaF

BA LAT 4a, 5a, 7a, 8c

MEd M IV a

MA LaP 3a, 4a, 5a, 6a

MA KPG 3a, 4a

Optionalbereich LAT 106.b

AVL

Geschichte

Einführung in die Alte Geschichte: Kaiser Augustus I

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES120001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in die Alte Geschichte: Kaiser Augustus I	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	40
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 10:00 - 12:00 woch 08.04.2019 - 08.07.2019 O.11.40

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019

Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Das Proseminar gibt eine praktische Einführung in die Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte am Beispiel von Kaiser Augustus. Schwerpunkte werden auf der Einführung zur Arbeit mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen liegen. Darüber hinaus wird eine Anleitung zur themenbezogenen Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur und den Quellen sowie zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Das angeeignete Wissen wird in der Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit angewendet.

Basiswissen zu Augustus und seiner Zeit (wie es etwa H.-J. Gehrke/ H. Schneider, Geschichte der Antike, Stuttgart/Weimar 2013⁴ und W. Eck: Augustus und seine Zeit, München 2014⁵ vermitteln) wird zu Veranstaltungsbeginn vorausgesetzt!

Literatur

Bleicken, Jochen: Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (div. ND).

Bringmann, Klaus: Augustus, Gestalten der Antike, Darmstadt 2007.

Eck, Werner: Augustus und seine Zeit, München 2014⁵.

Kienast, Dietmar: Augustus, Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2014⁵.

Schlange-Schöningen, Heinrich: Augustus, Darmstadt 2005.

Von den Hoff, Ralf/Stroh, Wilfried/Zimmermann, Martin: Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

Zu den römischen Institutionen:

König, Ingemar, Der römische Staat. Ein Handbuch, Stuttgart 2009.

Einführung in das Arbeiten im Proseminar:

Blum, Hartmut; Wolters, Reinhard, Alte Geschichte studieren, Köln u.a. 2011².

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul: P1; Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA

Einführung in die Alte Geschichte: Kaiser Augustus II

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES120002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in die Alte Geschichte: Kaiser Augustus II	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	40
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 08:00 - 10:00 woch 10.04.2019 - 10.07.2019 O.11.40

Personen

Studiengänge

Thorsten Beigel

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Proseminare

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019

Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Das Proseminar gibt eine praktische Einführung in die Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte am Beispiel von Kaiser Augustus. Schwerpunkte werden auf der Einführung zur Arbeit mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen liegen. Darüber hinaus wird eine Anleitung zur themenbezogenen Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur und den Quellen sowie zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Das angeeignete Wissen wird in der Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit angewendet.

Basiswissen zu Augustus und seiner Zeit (wie es etwa H.-J. Gehrke/ H. Schneider, Geschichte der Antike, Stuttgart/Weimar 2013⁴ und W. Eck: Augustus und seine Zeit, München 2014⁵ vermitteln) wird zu Veranstaltungsbeginn vorausgesetzt!

Literatur

Bleicken, Jochen: Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (div. ND).

Bringmann, Klaus: Augustus, Gestalten der Antike, Darmstadt 2007.

Eck, Werner: Augustus und seine Zeit, München 2014⁵.

Kienast, Dietmar: Augustus, Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2014⁵.

Schlange-Schöningen, Heinrich: Augustus, Darmstadt 2005.

Von den Hoff, Ralf/Stroh, Wilfried/Zimmermann, Martin: Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

Zu den römischen Institutionen:

König, Ingemar, Der römische Staat. Ein Handbuch, Stuttgart 2009.

Einführung in das Arbeiten im Proseminar:

Blum, Hartmut; Wolters, Reinhard, Alte Geschichte studieren, Köln u.a. 2011².

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul: P1; Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA

Das Zeitalter des Hellenismus I

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES120004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Das Zeitalter des Hellenismus I	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 12:00 - 14:00 woch 11.04.2019 - 11.07.2019 O.10.35

Personen

PD Dr. Dirk Rohmann

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019

Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Als Zeitalter des Hellenismus wird die griechische Geschichte vom Tod Alexanders des Großen (323 v. Chr.) bis zum Ende der Unabhängigkeit des ptolemäischen Ägyptens im Zeitalter des Augustus verstanden. Zu Beginn dieser Epoche bildeten sich in den Nachfolgekämpfen der Generäle Alexanders des Großen die Diadochenreiche heraus. Die ehemaligen demokratischen griechischen Stadtstaaten verloren ihre Unabhängigkeit, und es entstanden die für den Hellenismus typischen Monarchien. Gleichzeitig wurde die griechische Kultur im gesamten östlichen Mittelmeerraum verbreitet. Obwohl nur sehr wenige historische Quellen bis heute überliefert sind, wird diese Epoche heute nicht mehr als Verfallszeit, sondern vielmehr als Blütezeit beispielsweise im Städtebau, aber auch in Kunst, Technologie und Philosophie bewertet. Dieses einführende Proseminar soll grundlegende Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte am Beispiel des Zeitalters des Hellenismus vermitteln. Dazu gehören das Arbeiten mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen. Zum Abschluss soll in die themenbezogene Literaturrecherche sowie in die Arbeit mit der Literatur und den Quellen eingeführt werden. Das angeeignete Wissen soll im Anschluss an das Seminar zur Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit führen.

Literatur

Hans-Joachim Gehrke Geschichte des Hellenismus, 1990 u.ö.

Klaus Meister, Der Hellenismus. Kultur- und Geistesgeschichte, 2016

Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus: von Alexander bis Kleopatra, 2013

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul: P1; Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA

Das Zeitalter des Hellenismus II

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES120005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Das Zeitalter des Hellenismus II	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 14:00 - 16:00 woch 12.04.2019 - 12.07.2019 N.10.18

Personen

PD Dr. Dirk Rohmann

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019

Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Als Zeitalter des Hellenismus wird die griechische Geschichte vom Tod Alexanders des Großen (323 v. Chr.) bis zum Ende der Unabhängigkeit des ptolemäischen Ägyptens im Zeitalter des Augustus verstanden. Zu Beginn dieser Epoche bildeten sich in den Nachfolgekämpfen der Generäle Alexanders des Großen die Diadochenreiche heraus. Die ehemaligen demokratischen griechischen Stadtstaaten verloren ihre Unabhängigkeit, und es entstanden die für den Hellenismus typischen Monarchien. Gleichzeitig wurde die griechische Kultur im gesamten östlichen Mittelmeerraum verbreitet. Obwohl nur sehr wenige historische Quellen bis heute überliefert sind, wird diese Epoche heute nicht mehr als Verfallszeit, sondern vielmehr als Blütezeit beispielsweise im Städtebau, aber auch in Kunst, Technologie und Philosophie bewertet. Dieses einführende Proseminar soll grundlegende Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte am Beispiel des Zeitalters des Hellenismus vermitteln. Dazu gehören das Arbeiten mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen. Zum Abschluss soll in die themenbezogene Literaturrecherche sowie in die Arbeit mit der Literatur und den Quellen eingeführt werden. Das angeeignete Wissen soll im Anschluss an das Seminar zur Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit führen.

Literatur

Hans-Joachim Gehrke Geschichte des Hellenismus, 1990 u.ö.

Klaus Meister, Der Hellenismus. Kultur- und Geistesgeschichte, 2016

Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus: von Alexander bis Kleopatra, 2013

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul: P1; Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA

Geschichtsschreibung in der Spätantike

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES130002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Geschichtsschreibung in der Spätantike	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	10:00 - 12:00	woch	12.04.2019 - 12.07.2019	N.10.18
----	---------------	------	-------------------------	---------

Personen

PD Dr. Dirk Rohmann

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019

Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Die Spätantike wird heute als eigenständige Epoche innerhalb der Geschichte des Römischen Reiches verstanden, die im Vergleich zur Krise des 3. Jahrhunderts von relativer Stabilität und anfänglicher kultureller Erholung geprägt ist. Proportional wesentlich mehr literarische Texte sind aus dem 4. bis 6. Jahrhundert als aus den vorherigen Jahrhunderten erhalten. Die Epoche wurde anfänglich geprägt von den Reformmaßnahmen des Kaisers Diokletian ab dem Jahre 284. Damit einher gingen eine verstärkte staatliche Kontrolle des Lebens des Einzelnen sowie das Streben nach der einen Wahrheit, was sich zunächst in der Christenverfolgung sowie später in der Erhebung des Christentums zur Staatsreligion bemerkbar machte. Mit dem allmählichen Versiegen antiker Traditionen änderten sich die Wege, mit denen die Menschen über ihre Geschichte dachten, schrieben und berichteten. In dem Hauptseminar sollen zentrale Auszüge aus Werken der Geschichtsschreibung des lateinischen Westens sowie des griechischen Ostens vom 4. bis zum 6. Jahrhundert gelesen, diskutiert sowie in ihrer jeweiligen Eigenständigkeit und Bedeutung interpretiert werden. Kenntnisse der Originalsprachen, d.h. des Lateinischen, können hilfreich sein, sind aber nicht unbedingt erforderlich, da die Quellen in Übersetzung gelesen werden sollen, wobei in einigen Fällen nur eine englische Übersetzung vorliegt. Darüber hinaus soll das Seminar in aktuelle Forschungsprobleme und -tendenzen zu dieser Thematik einführen.

Literatur

Averil Cameron, Das späte Rom: 284 - 430 n. Chr. (Original: The Later Roman Empire), 1994

Alexander DEMANDT, Die Spätantike: Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian (284 - 565 n. Chr.), 1989 u.ö.

Gabriele Marasco (Hrsg.), Greek and Roman Historiography in Late Antiquity: Fourth to Sixth Century A.D., 2003

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: P5, W1, W2, W5-8, W9, W14-16, W19, MGE 3, 4, 5, 6P+W, MEd I+II, ZMA G2+G3

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; ZMA

Arbeit im Römischen Reich

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES140001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Arbeit im Römischen Reich	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do	12:00 - 14:00	woch	11.04.2019 - 11.07.2019	N.10.18
----	---------------	------	-------------------------	---------

Personen

Steffi Grundmann

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019

Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Alle menschlichen Interaktionen und die Umstände, unter denen sie stattfinden, beruhen auf zielgerichtetem und zweckorientiertem Handeln von Einzelnen oder Gruppen. Indem sie arbeiten, schaffen sie die Welt, in der sie selbst und andere Menschen leben und Geschichte schreiben. Historiographie und Altertumswissenschaften widmen sich diesem grundlegenden Aspekt gelegentlich im Rahmen der Wirtschaftsgeschichte, ohne dass er jedoch einen Schwerpunkt in aktuellen Forschungsdebatten bilden würde. Ähnlich vielgestaltig und umfangreich wie das Arbeiten ist auch das Römische Reich, so dass die folgenden Fragen in dieser Übung jeweils exemplarisch für einen Teil des Reiches bearbeitet werden. Welche Tätigkeiten werden in den überlieferten Quellen thematisiert? Wie werden sie dargestellt? Unter welchen konkreten Bedingungen ist die Arbeit in unterschiedlichen Bereichen (Landwirtschaft, Handwerk, Dienstleistung) geleistet worden? Nach einer begriffsgeschichtlichen Einordnung werden die Ebene des Handelns und der Handelnden anhand verschiedener Beispiele betrachtet. Dabei sind Differenzkategorien wie Freiheit/Unfreiheit oder Geschlecht bedeutsam, strukturieren aber nicht die Herangehensweise. Die Übung dient der Einübung einer kritischen historischen Arbeitsweise, die sich sowohl auf die Quellen als auch auf die Forschungsliteratur richtet. Vorkenntnisse zur römischen Geschichte und Gesellschaft sind erwünscht.

Literatur

Ebert, Joachim et al.: Die Arbeitswelt der Antike, von einer Autorengruppe der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wien 1984

Klee, Margot: Römisches Handwerk, Stuttgart 2012 (Archäologie in Deutschland, Sonderheft 1.2012)

Tietz, Werner: Hirten - Bauern - Götter. Eine Geschichte der römischen Landwirtschaft, München 2015

Hawkins, Cameron: Roman artisans and the urban economy, Cambridge 2016

Verboven, Koenraad/Laes, Christian (Hg.): Work, Labour, and Professions in the Roman World, Leiden - Boston 2017 (Impact of empire 23)

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

BA; MA Hist; MEd (Gym, GHR); ZMA;

Modulzuordnung: W6-11, W13-14, W16, W19, W42, MGE4, MGE 6-7, MEd GymGe/GHRGe I, ZMA G3, P1b

Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse I

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES140004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse I	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	75
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 12:00 - 14:00 woch 08.04.2019 - 08.07.2019 O.08.37

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019
Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019
Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Die Übung vermittelt einen basalen Überblick über die wichtigsten Strukturen und Ereignisse der Geschichte des klassischen Altertum von der griechischen Bronzezeit bis zum Ausgang der Antike. Im Zentrum der Veranstaltung steht dabei ein chronologisch angelegter Gang durch Epochen der Alten Geschichte, in dem Basiswissen über zentrale historische Ereignisse, Begriffe, Entwicklungen und Zusammenhänge vermittelt wird. Die jeweiligen Inhalte werden dabei ergänzend anhand der Analyse ausgewählter Quellen vertieft.

Literatur

Zum Studium der Alten Geschichte:

Blum, Hartmut /Wolters, Reinhard: Alte Geschichte studieren. Konstanz 2011².

Tutorium Augustanum: <http://tinyurl.com/TutoriumAugustanum>

Zur Geschichte der Antike:

Gehrke, Hans-Joachim / Schneider, Helmuth (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2013⁴.

Gehrke, Hans-Joachim: Kleine Geschichte der Antike, München 1999.

Dahlheim, Werner: Die Antike : Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, Paderborn u.a. 1995⁴.
(Taschenbuch: Die griechisch-römische Antike, 2 Bände, Paderborn u.a. 1997³.)

Piepenbrink, Karen: Das Altertum, Stuttgart 2015².

Bartels, Jens / Blum, Hartmut / Fündling, Jörg: Die Antike. Grundzüge der griechischen und römischen Geschichte, Konstanz 2015.

Leistungsnachweis

Klausur

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul P1

Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse II

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES140005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse II	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	75
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 12:00 - 14:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 O.08.37

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019

Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Die Übung vermittelt einen basalen Überblick über die wichtigsten Strukturen und Ereignisse der Geschichte des klassischen Altertums von der griechischen Bronzezeit bis zum Ausgang der Antike. Im Zentrum der Veranstaltung steht dabei ein chronologisch angelegter Gang durch Epochen der Alten Geschichte, in dem Basiswissen über zentrale historische Ereignisse, Begriffe, Entwicklungen und Zusammenhänge vermittelt wird. Die jeweiligen Inhalte werden dabei ergänzend anhand der Analyse ausgewählter Quellen vertieft.

Literatur

Zum Studium der Alten Geschichte:

Blum, Hartmut /Wolters, Reinhard: Alte Geschichte studieren. Konstanz 2011².

Tutorium Augustanum: <http://tinyurl.com/TutoriumAugustanum>

Zur Geschichte der Antike:

Gehrke, Hans-Joachim / Schneider, Helmuth (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2013⁴.

Gehrke, Hans-Joachim: Kleine Geschichte der Antike, München 1999.

Dahlheim, Werner: Die Antike : Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, Paderborn u.a. 1995⁴.

(Taschenbuch: Die griechisch-römische Antike, 2 Bände, Paderborn u.a. 1997³.)

Piepenbrink, Karen: Das Altertum, Stuttgart 2015².

Bartels, Jens / Blum, Hartmut / Fündling, Jörg: Die Antike. Grundzüge der griechischen und römischen Geschichte, Konstanz 2015.

Leistungsnachweis

Klausur

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul P1

Die römischen Kaiserinnen – zwischen „kaiserlicher Hure“ und „bester Mutter“ I

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES140006	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die römischen Kaiserinnen – zwischen „kaiserlicher Hure“ und „bester Mutter“ I	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	40
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Mo 14:00 - 16:00 woch 08.04.2019 - 08.07.2019 O.08.37

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019
Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019
Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Die Frauen an der Seite der römischen Kaiser führen in unserer Wahrnehmung entweder zumeist ein Schattendasein oder treten uns als Zerrbilder – z.B. als femme fatale oder machtgierige Intrigantin - entgegen. Die Übung versucht anhand ausgewählter Beispiele einen kritischen Blick auf Rolle, Funktion, Selbstverständnis und Wahrnehmung der Frauen an der Seite der römischen Kaiser zu werfen.

Literatur

TEMPORINI-GRÄFIN VITZTHUM, H, (HG.): Die Kaiserinnen Roms: von Livia bis Theodora, München 2000.

Leistungsnachweis

Essay

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: W1, W2, W5, W6, W8, W15, W16, W 19, MGE4, MGE5, MEd GymGe I, MEd HRGe I

Die römischen Kaiserinnen – zwischen „kaiserlicher Hure“ und „bester Mutter“ II

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES140007	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die römischen Kaiserinnen – zwischen „kaiserlicher Hure“ und „bester Mutter“ II	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	40
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 N.10.20

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019
Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019
Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Die Frauen an der Seite der römischen Kaiser führen in unserer Wahrnehmung entweder zumeist ein Schattendasein oder treten uns als Zerrbilder – z.B. als femme fatale oder machtgierige Intrigantin - entgegen. Die Übung versucht anhand ausgewählter Beispiele einen kritischen Blick auf Rolle, Funktion, Selbstverständnis und Wahrnehmung der Frauen an der Seite der römischen Kaiser zu werfen.

Literatur

TEMPORINI-GRÄFIN VITZTHUM, H, (HG.): Die Kaiserinnen Roms: von Livia bis Theodora, München 2000.

Leistungsnachweis

Essay

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: W1, W2, W5, W6, W8, W15, W16, W 19, MGE4, MGE5, MEd GymGe I, MEd HRGe I

Quelleninterpretation in der Alten Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES140008	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Quelleninterpretation in der Alten Geschichte	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	15
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch 11.04.2019 - 11.07.2019 O.09.11

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019
Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019
Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

In der Übung soll der Schwerpunkt auf dem Erarbeiten und Verfassen von Quelleninterpretationen anhand einer vorgegebenen Quelle (in diesem Semester: der sog. Tatenbericht des Augustus) gelegt werden. Daher werden die Arbeiten (bzw. ihre erste Fassung) bereits während des Semesters verfasst, im Plenum diskutiert und danach ggf. überarbeitet. Um hierfür genügend Zeit zur Verfügung zu haben, ist die Teilnehmerzahl limitiert.

Literatur

Kommentierte Textausgaben:

Alison Cooley: Res gestae divi Augusti, Cambridge 2009.

John Scheid: Res gestae divi Augusti, Paris 2009.

Ekkehard Weber: Augustus. Meine Taten/Res gestae divi Augusti, Berlin 2015⁷(auch als ebook über die UB zugänglich).

Zu Augustus:

Bleicken, Jochen: Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (div. ND).

Bringmann, Klaus, Augustus, Gestalten der Antike, Darmstadt 2007.

Eck, Werner, Augustus und seine Zeit, 6., überarbeitete Auflage, München 2014.

Kienast, Dietmar, Augustus, Prinzeps und Monarch, 5. Auflage, Darmstadt 2014.

Schlange-Schöningen, Heinrich, Augustus, Darmstadt 2005.

Von den Hoff, Ralf/Stroh, Wilfried/Zimmermann, Martin: Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

Leistungsnachweis

Essay

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR, LA Gym, BA, MA Hist, MEd (GymGe, GHRGe)

Module: W1, W2, W6-8, W14-16, W19, MGE 3, 4, MEd GymGe I, MEd HRGe I

Ziele und Strategien: Die augusteische "Germanienpolitik"

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES140009	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Ziele und Strategien: Die augusteische "Germanienpolitik"	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

keine Parallelgruppe!

Mi 12:00 - 14:00 woch 10.04.2019 - 10.07.2019 N.10.20

Personen

Gianna Hedderich

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

b (Proj.) Seminar
a. Seminar/ Vorlesung
a. Seminar/ Vorlesung
b. (Proj.) Seminar
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In seinem Tatenbericht resümierte der erste römische Kaiser Augustus 14 n. Chr., dass er das ganze Gebiet zwischen Gades und der Elbmündung befriedet habe, folglich auch die rechtsrheinischen Gebiete. Die Übung soll einen Überblick anhand von historischen, epigraphischen, archäologischen und numismatischen Quellen zu der von Augustus betriebenen Germanienpolitik verschaffen. Im Zentrum stehen die Fragen: Welche Ziele verfolgte er? Welche Strategien wandten das Imperium und seine Gegner an? Was könnte zur Niederlage der römischen Truppen geführt haben? Des Weiteren soll der Umgang mit althistorischen Hilfswissenschaften, insbesondere der Epigraphik und Numismatik erprobt werden.

Ein gemeinsamer Besuch des Römermuseums Xanten ist fakultativ.

Literatur

Literatur:

Aßkamp, Rudolf, Kai Jansen (Hrsg.): Triumph ohne Sieg? Roms Ende in Germanien. Darmstadt 2017.

Boris Dreyer: *Orte der Varus-Katastrophe und der römischen Okkupation in Germanien. Der historisch-archäologische Führer.* Darmstadt 2014.

Stefan Burmeister, Joseph Rottmann (Hrsg.): *Ich, Germanicus! Feldherr Priester Superstar.* (Archäologie in Deutschland, Sonderheft 08/2015), Darmstadt 2015.

Gustav Adolf Lehmann, Rainer Wiegels (Hrsg.): Über die Alpen und über den Rhein. Beiträge zu den Anfängen und zum Verlauf der römischen Expansion nach Mitteleuropa. Berlin, Boston 2015

Bemerkung

Ein gemeinsamer Besuch des Römermuseums Xanten ist fakultativ.

Kurzkommentar

Historisches Seminar

Zielgruppe

Module: W 1,2,5,6,8,9,10,14,15,16,19, MGE 3,4

Editionswissenschaften: WP II a/b, WP III a/b



Mittelalterliche Geschichte

Europa im 11. Jahrhundert

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES210001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Europa im 11. Jahrhundert	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	180
Belegpflicht	N	Max. Teil.	220
Kürzel	V	Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Mo 14:00 - 16:00 woch 08.04.2019 - 08.07.2019 HS 32

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Das 11. Jahrhundert zeichnet sich durch eine radikale Veränderung bisheriger Herrschaftslegitimationen und -ausübung aus. In ihm kommt eine Entwicklung nahezu zum Abschluss, die als „die erste europäische Revolution“ bezeichnet worden ist. Dazu gehören nicht nur der so genannte Investiturstreit, sondern ebenso ein veränderter Zugriff auf Ressourcen, bei dem das karolingerzeitliche Villikationssystem immer stärker von einer überregionalen Wirtschaftsweise verdrängt wird, so dass Ressourcen nicht nur ortsunabhängig verwaltet, sondern auch immer stärker eingesetzt werden können. Für das Reich der Salier bedeutet dies nicht zuletzt eine Auseinandersetzung mit den Großen des Reiches um den Zugriff auf die Ressourcen, die besonders deutlich in dem Konflikt zwischen Heinrich IV. und den Sachsen zum Ausdruck kommt. Es ist zudem eine Phase, in der sich die kollegial organisierte Bischofskirche in eine hierarchisch durchstrukturierte Papstkirche verwandelt, die das weitere Mittelalter prägte. Diese Zentralisierung der Kirche auf Rom sowie die Auseinandersetzungen zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt auf einer grundlegenden Ebene führten zu einem grundlegenden „Ringens um die rechte Ordnung“ (G. Tellenbach) in der lateinischen Kultur Europas, an dessen Ende eine zumindest begriffliche Trennung der weltlichen und geistlichen Welt stand. Der Gang Heinrichs IV. nach Canossa, das in Deutschland wohl bekannteste Ereignis dieser Epoche, ist dabei nur eine Episode in einer ganzen Reihe von Konflikten, die in ganz Europa ausgetragen wurden.

Literatur

Einführende Literatur:

Kathleen G. Cushing: Reform and Papacy in the Eleventh Century. Spirituality and Social Change (Manchester Medieval Studies), Manchester u. a. 2005.

Wilfried Hartmann: Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), München 32007.

Jochen Johrendt: Der Investiturstreit, Darmstadt 2018.

Ludger Körntgen: Ottonen und Salier (Geschichte kompakt), 4., überarb. und bibliogr. aktual. Aufl., Darmstadt 2014.

Rudolf Schieffer: Christianisierung und Reichsbildung. Europa 700-1200, München 2013.

Claudia Zey: Der Investiturstreit, München 2017.

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; Seniorenstudium, Gasthörer
Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W 12-16, W 42; P2b; MGE 1, 3, 5, 6; ZMA G2; MEd II

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Quellen zur Kirchengeschichte des 5.-7. Jahrhunderts I

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES220001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Quellen zur Kirchengeschichte des 5.-7. Jahrhunderts I	Semester	SoSe 2019
		Erwart. Teil.	40
		Max. Teil.	50
Veranst.-Art	Proseminar	Hyperlink	
Belegpflicht	J		
Kürzel	PS		

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 14:00 - 16:00 woch 11.04.2019 - 11.07.2019 SEMINAR K5

Personen

PD Dr. Dirk Rohmann

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In der Übergangszeit von der Spätantike zum Frühmittelalter dominieren kirchengeschichtliche Quellen. Über innerchristliche Auseinandersetzungen, theologische Streitigkeiten, Widerlegungen des alten Glaubens, sei es als noch existierender Gemeinschaften oder historischer Tradition, sowie schließlich auch die auf Konzilien ergangenen Beschlüsse in allen diesen Bereichen sind wir somit verhältnismäßig gut unterrichtet. Dabei steht in den germanischen Nachfolgestaaten des ehemaligen Römischen Reiches die Assimilierung der romanischen Oberschichten nizanischen Glaubens mit den überwiegend arianischen Invasoren im Mittelpunkt, während die Rückeroberung des oströmischen Reiches unter Kaiser Justinian (527 – 565) gerade mit der Wiederherstellung der Orthodoxie begründet wurde, während diese im Inneren von Miaphysitismus und Bilderstreit bedroht wurde. Somit lassen sich Kirchengeschichte und politische Geschichte in dieser Zeit kaum trennen. Diese Entwicklungen prägen den Mittelmeerraum teilweise bis in die Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen zur Alten Kirchengeschichte und Geschichte des Frühmittelalters soll eine Einführung in die Methodik und Propädeutik des Faches, einschließlich der Hilfswissenschaften, erfolgen.

NB: Im Sekretariat der Mittelalterlichen Geschichte liegen vom 18. März bis zum 05. April Teilnahmelisten für die Proseminare aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist nur nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich!

Literatur

Karl Baus, Hans-Georg Beck, Eugen Ewig, Hermann Josef Vogt, Die Reichskirche nach Konstantin dem Großen: zweiter Halbband: Die Kirche in Ost und West von Chalkedon bis zum Frühmittelalter (451-700), Darmstadt 2017

Hartmut LEPPIN: Die Kirchenväter und ihre Zeit: von Athanasius bis Gregor dem Großen, München 2006

Averil CAMERON: The Mediterranean world in late antiquity: AD 385 – 600, London 1993

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA, BA-AKWI-F

Modul: P2, P2b

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Quellen zur Kirchengeschichte des 5.-7. Jahrhunderts II

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES220002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Quellen zur Kirchengeschichte des 5.-7. Jahrhunderts II	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 12:00 - 14:00 woch 12.04.2019 - 12.07.2019 SEMINAR K1

Personen

PD Dr. Dirk Rohmann

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In der Übergangszeit von der Spätantike zum Frühmittelalter dominieren kirchengeschichtliche Quellen. Über innerchristliche Auseinandersetzungen, theologische Streitigkeiten, Widerlegungen des alten Glaubens, sei es als noch existierender Gemeinschaften oder historischer Tradition, sowie schließlich auch die auf Konzilien ergangenen Beschlüsse in allen diesen Bereichen sind wir somit verhältnismäßig gut unterrichtet. Dabei steht in den germanischen Nachfolgestaaten des ehemaligen Römischen Reiches die Assimilierung der romanischen Oberschichten nizanischen Glaubens mit den überwiegend arianischen Invasoren im Mittelpunkt, während die Rückeroberung des oströmischen Reiches unter Kaiser Justinian (527 – 565) gerade mit der Wiederherstellung der Orthodoxie begründet wurde, während diese im Inneren von Miaphysitismus und Bilderstreit bedroht wurde. Somit lassen sich Kirchengeschichte und politische Geschichte in dieser Zeit kaum trennen. Diese Entwicklungen prägen den Mittelmeerraum teilweise bis in die Gegenwart. Anhand ausgewählter Quellen zur Alten Kirchengeschichte und Geschichte des Frühmittelalters soll eine Einführung in die Methodik und Propädeutik des Faches, einschließlich der Hilfswissenschaften, erfolgen.

NB: Im Sekretariat der Mittelalterlichen Geschichte liegen vom 18. März bis zum 5. April Teilnahmelisten für die Proseminare aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist nur nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich!

Literatur

Karl Baus, Hans-Georg Beck, Eugen Ewig, Hermann Josef Vogt, Die Reichskirche nach Konstantin dem Großen: zweiter Halbband: Die Kirche in Ost und West von Chalkedon bis zum Frühmittelalter (451-700), Darmstadt 2017

Hartmut LEPPIN: Die Kirchenväter und ihre Zeit: von Athanasius bis Gregor dem Großen, München 2006

Averil CAMERON: The Mediterranean world in late antiquity: AD 385 – 600, London 1993

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA ; BA-AKWI-F

Module: P2; P2b

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Heinrich IV.

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES220003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Heinrich IV.	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	40
Belegpflicht	J	Max. Teil.	50
Kürzel	PS	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 11.04.2019 - 11.07.2019 SEMINAR K5

Personen

Dr. Rolf Kuithan

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Heinrich IV. ist nicht nur wegen seiner ungewöhnlich langen Herrschaft von fast 50 Jahren ein bemerkenswerter Herrscher. Er ist der Herrscher des berühmten Canossagangs. Deshalb ist seine Person untrennbar mit dem Kampf zwischen regnum und sacerdotium verbunden, der unter dem Begriff ‚Investiturstreit‘ in das historische Gedächtnis eingegangen ist.

Das Proseminar will in die Methodik und Propädeutik des Fachs einführen. Weiter sollen Grundzüge wichtiger historischer Hilfswissenschaften und die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden.

NB: Im Sekretariat der Mittelalterlichen Geschichte liegen vom 18. März bis zum 5. April Teilnahmelisten für die Proseminare aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist nur nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich!

Literatur

M. HARTMANN, Mittelalterliche Geschichte studieren (UTB basics) 3. Auflage, 2010.

A. VON BRANDT, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. (Urban-Tb. 33) 18. Auflage, 2012.

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA, BA-AKWI-F
Modul: P2, P2b

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Konrad II.

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES220004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Konrad II.	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	40
Belegpflicht	J	Max. Teil.	50
Kürzel	PS	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 10:00 - 12:00 woch 12.04.2019 - 12.07.2019 SEMINAR K5

Personen

Dr. Rolf Kuithan

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Konrad II. (um 990-1039) war ein bedeutender Herrscher des Mittelalters. Geboren als Sohn eines Herzogs, gelang es ihm 1024 als Nachfolger des kinderlosen Heinrichs II. zum König gewählt zu werden. Ostern 1027 folgte mit der Erhebung zum Kaiser der Aufstieg zum höchsten Herrschaftsamt. Konrad II. kann als ein typischer Vertreter des mittelalterlichen theokratischen Herrschaftsverständnisses gelten.

Das Proseminar soll in die Methodik und Propädeutik des Fachs einführen. Weiter sollen Grundzüge wichtiger historischer Hilfswissenschaften und die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden.

NB: Im Sekretariat der Mittelalterlichen Geschichte liegen vom 18. März bis zum 5. April Teilnahmelisten für die Proseminare aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist nur nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich!

Literatur

Martina HARTMANN, Mittelalterliche Geschichte studieren (UTB basics), Konstanz 2010.
Ahasver von BRANDT, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Tb. 33), Stuttgart u. a. 2012.

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F
Modul: P2; P2b

Der Priesterkönig Johannes

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES230002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Der Priesterkönig Johannes	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel	HS	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	14:00 - 16:00	woch	10.04.2019 - 10.07.2019	O.10.39
----	---------------	------	-------------------------	---------

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt
Prof. Dr. Ursula Kocher
Univ.- Prof. Dr. Martin Ohst

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Seit dem Investiturstreit galten die weltliche und geistliche Gewalt – zumindest begrifflich – als getrennt. Die Sphären des Kaiser- und Papsttums schienen klar abgegrenzt zu sein, auch wenn man bis ins 13. Jahrhundert weder von päpstlicher noch von kaiserlicher Seite vom Ideal der Zusammenarbeit der beiden Universalgewalten abrückte. Kaiser und Papst sollten zusammenarbeiten, um den göttlichen Heilsplan in der Welt umzusetzen. Der Priesterkönig Johannes schien diese Zusammenarbeit in einer Person zu bieten, denn dieser mythische König war zugleich Priester (*rex et sacerdos*). Gegenstand des interdisziplinären Hauptseminars, das die Erweiterung der Perspektive des mittelalterlichen lateinischen Europas in ferne Länder thematisiert, ist die Legende vom Priesterkönig Johannes, die erstmals bei Otto von Freising († 1158) in seinen *Chronica* (VII,33) belegt ist. Dort heißt es, dass „ein König und Priester, der im äußersten Orient, jenseits von Persien und Armenien wohne und wie sein Volk Christ, aber Nestorianer sei“ existiere. Er habe ein muslimisches Heer geschlagen und damit den fernen Orient für das Christentum gesichert. Das Seminar geht diese Legende nach, untersucht die Quellen – vor allem einen Brief des Priesterkönigs Johannes an Kaiser Manuel I. Komnenos († 1180) – die für die Rekonstruktion der Legende vorhanden sind und beleuchtet das Umfeld, in dem sie entstanden ist, um Entstehungszeitpunkt, politischen Hintergrund, Ausprägung und *causa scribendi* näher fassen zu können. Den Abschluss bildet ein Ausblick auf Papst- und Kaiserprophetien vom Ende des 12./Beginn des 13. Jahrhunderts.

Literatur

Quellen

Prester John. The legend and its sources, ed. by Keagan Brewer (Crusade texts in translation 27), Farnham u.a. 2015.

Zarnke, Friedrich: Der Priester Johannes, in: *Abhandlungen der philologisch-historischen Classe der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften* 7/1879, S. 827–1030 und 8/1883, S. 1–186 (Ausgaben des lateinischen und der deutschen Textes) (Digitalisat bei der SLUB Dresden)

Wagner, Bettina: *Die „Epistola presbiteri Johannis“: lateinisch und deutsch. Überlieferung, Textgeschichte, Rezeption und Übertragungen im Mittelalter; mit bisher unedierte Texten (= Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 115)*, Tübingen 2000.

Literatur

Baum, Wilhelm: Die Verwandlungen des Mythos vom Reich des Priesterkönigs Johannes _ Rom, Byzanz und die Christen des Orients im Mittelalter, Klagenfurt 1999.

Friedrich, Udo: Zwischen Utopie und Mythos – der Brief des Priesters Johannes, in: Zeitschrift für deutsche Philologie 122 (2003) S. 73–92.

Hamilton, Bernard F.: The impact of Prester John on the Fifth Crusade, in: The Fifth Crusade in Context: The Crusading Movement in the Early Thirteenth Century, ed. by Elizabeth Jane Mylod et al. (Crusades. Subsidia 9), S. 53-67

Knefelkamp, Ulrich: Die Suche nach dem Reich des Priesterkönigs Johannes. Dargestellt anhand von Reiseberichten und anderen ethnographischen Quellen des 12.-17. Jahrhunderts, Gelsenkirchen 1986.

Schmidt, Wolbert: Der Priesterkönig Johannes. Eine Sehnsuchtsfigur, in: Äthiopien und Deutschland, Sehnsucht nach der Ferne, hg. v. Kerstin Volker-Saad/Anna Greve, München u. a. 2006, S. 35–39.

Zielgruppe

Geschichte:

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3,5,6; ZMA G2; MEd I

Quellenlektüre zur Vorlesung Europa im 11. Jahrhundert

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES240001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Quellenlektüre zur Vorlesung Europa im 11. Jahrhundert	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	20
Belegpflicht	N	Max. Teil.	30
Kürzel	Ü	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 16:00 - 18:00 woch 08.04.2019 - 08.07.2019 SEMINAR K5

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Übung stellt eine Ergänzung zur Vorlesung „Europa im 11. Jahrhundert“ dar. In ihr werden an ausgewählten Quellenbeispiele zentrale Aspekte der Vorlesung vertieft und veranschaulicht. Lateinkenntnisse sind zum erfolgreichen Besuch der Übung nicht notwendig, da die Quellen auf der Grundlage zweisprachiger Ausgaben behandelt werden, für das sinnvolle Studium der Mittelalterlichen Geschichte jedoch durchaus erstrebenswert. Ein Besuch der Vorlesung ist für Teilnahme keine Voraussetzung.

Literatur

Einführende Literatur:

Ludger Körntgen: Ottonen und Salier (Geschichte kompakt), 4., überarb. und bibliogr. aktual. Aufl., Darmstadt 2014.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)
Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3,5,6; ZMA G2; MEd I

Die Königswahl im Mittelalter

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES240003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die Königswahl im Mittelalter	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel	Ü	Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 12:00 - 14:00 woch 11.04.2019 - 11.07.2019 HS 31

Personen

Dr. Rolf Kuithan

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Pippinus secundum morem Francorum electus est ad regem et unctus per manum sanctae memoriae Bonifacii archiepiscopi et elevatus a Francis in regno in Suessionis civitate. – Pippin wurde gemäß dem Brauch der Franken zum König gewählt und durch die Hand des Erzbischofs Bonifatius – seligen Angedenkens – gesalbt und von den Franken in der Stadt Soissons zur Königsherrschaft erhoben.

In der Schilderung der Annales regni Francorum, der sog. Reichsannalen, zu den Ereignissen der Jahre 750/51 werden wichtige Elemente der Königswahl im Mittelalter angesprochen: die Wahl als Grundlage für die Herrschaftslegitimation, die Salbung als geistlicher Akt und die öffentliche Erhebung. Dadurch wird verdeutlicht, daß zur Thronfolge immer mehrere Akte notwendig waren. In dieser Übung soll vor allem der Bedeutung des Wahlakts nachgegangen werden, also warum das ostfränkisch/deutsche Reich des Mittelalters immer auch eine Wahlmonarchie gewesen ist und wie sich der Kreis der Wähler zusammensetzte. Die Entwicklung von der „Volkswahl“ bis zur Wahl durch die 7 Kurfürsten, wie sie in der Goldenen Bulle von 1356 festgeschrieben wurde, soll anhand der Königserhebungen von Konrad I. bis ins Spätmittelalter thematisiert werden. Dabei sollen auch die Krönungsakte, die jeweiligen Insignien und Herrschaftszeichen vorgestellt werden.

Literatur

Einführende Literatur:

Zur ersten Orientierung lese man die Artikel Königswahl im Lexikon des Mittelalters s.v. Wahl, A.1, LM 8, 1997, Sp. 1909-1911 [Heinz Thomas] und des Handwörterbuchs zur deutschen Rechtsgeschichte s.v. Königswahl, HRG 2, 1978, Sp. 1061-1065 [Gerhard Theuerkauf], jetzt auch in zweiter Auflage, HRG 3, 2016, Sp. 80-86 [Gerhard Theuerkauf].

Literatur:

Heinrich Mitteis, Die deutsche Königswahl. Ihre Rechtsgrundlagen bis zur Goldenen Bulle, 1944, ND Darmstadt 1977. (Klassiker).

Armin Wolf, Die Entstehung des Kurfürstenkollegs 1198-1298. Zur 700-jährigen Wiederkehr der ersten Vereinigung der sieben Kurfürsten (Historisches Seminar, N.F 11) 2000.

Erkens, Franz-Reiner, Kurfürsten und Königswahl (Studien und Texte 30) Hannover 2002.

Jörg Rogge, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (Geschichte kompakt) 2014.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W42, P2b; MGE 1, 3, 5, 6; ZMA G2; MEd I

Thietmar von Merseburg, Chronik

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES240004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Thietmar von Merseburg, Chronik	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel	Ü	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	12:00 - 14:00	woch	12.04.2019 - 12.07.2019	SEMINAR K5
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Dr. Rolf Kuithan

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Im Mittelpunkt der Übung soll das Werk des Merseburger Bischofs Thietmar stehen. Es handelt sich dabei um eines der wichtigsten Zeugnisse ottonischer Geschichtsschreibung. Für die späte Ottonenzeit, besonders die Zeit Kaiser Heinrichs II., muß die Chronik als die Hauptquelle bezeichnet werden. Aber ausgewählte Teile der Chronik sollen nicht in erster Linie als Quellen zur Ereignisgeschichte gelesen werden, sondern die spezifischen Eigenarten sollen vorgestellt werden. Neben die Reichsgeschichte tritt vor allem die Geschichte des Bistums Merseburg. Wie wenige andere mittelalterliche Quellen ermöglicht die Chronik einen Einblick in Mentalität und Religiosität des Verfassers. So begegnen Nachrichten über die eigene Person, Herkunft und Familie ebenso wie Berichte über denkwürdige Todesfälle, Visionen und Erscheinungen. Durch seine Nachrichten verknüpft Thietmar Geschichtsschreibung mit Jenseitsglauben und Gedenken für Verstorbene.

„Thietmars Chronik stellt als historische Quelle wohl einen Glücksfall dar, ist als literarische Leistung aber alles andere als unumstritten.“ So die Wertung des Mediävisten Gerd Althoff.

Das Werk liegt in einer zweisprachigen Edition vor (lateinisch-deutsch) und wird fast immer durchgehend nach dieser Version gelesen, übersetzt und interpretiert.

Literatur

Edition: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier - Überarbeitung - Thietmari Merseburgensis episcopi Chronicon, hg. von Robert Holtzmann (MG SS rer. Germ. N.S. 9) 1935 ND 1996.

Thietmar von Merseburg Chronik – Thietmari Merseburgensis Chronicon, hg. und übers. von W. Trillmich (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters= Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe Bd. 9) 1957.

H. Lippelt, Thietmar von Merseburg. Reichsbischof und Chronist (Mitteldeutsche Forschungen 72) 1973.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1, 3, 5, 6; ZMA G2; MEd I

Frühmittelalterliche Chroniken

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES240005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Frühmittelalterliche Chroniken	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do	16:00 - 18:00	woch	11.04.2019 - 11.07.2019	SEMINAR K7
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

PD Dr. Dirk Rohmann

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Christliche Chroniken gehören zu den wichtigsten Quellen des Mittelalters. Die Anfänge dieser Chroniken gehen dabei bereits auf antike und vor allem spätantike Vorbilder zurück. Mit dem Aufstieg des Christentums zur bestimmenden Religion des Römischen Reiches unter Konstantin dem Großen stellte sich für Eusebius von Caesarea die Frage, wie die Chronologie der griechisch-römischen Antike mit der jüdisch-christlichen Tradition zu vereinbaren sei. Für die nachfolgenden Jahrhunderte grundlegend wurde allerdings die Chronik des Hieronymus, die auf Eusebius basiert und wie jener noch auf heute verlorene Quellen zurückgreifen konnte. Von hier aus entwickelte sich die Literaturgattung der Chronik organisch weiter und wurde von den nizänischen Bischöfen der germanischen Nachfolgestaaten des Römischen Reiches zu einem Instrument der Identitätsstiftung weiterentwickelt. In der Übung sollen Auszüge aus Chroniken bis zum frühen 8. Jahrhundert gelesen werden. Lateinkenntnisse sind dabei nicht unbedingt erforderlich, können allerdings hilfreich sein.

Literatur

Einführende Literatur:

Gerhard WOLF (Hrsg.), Handbuch Chroniken des Mittelalters, Berlin 2016

Heinrich Schlange-Schöningen, Hieronymus: eine historische Biografie, Darmstadt 2018

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3-6; ZMA G2; MEd I

Papstviten im 12. und 13. Jahrhundert

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES240006	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Papstviten im 12. und 13. Jahrhundert	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	10:00 - 12:00	woch	08.04.2019 - 08.07.2019	SEMINAR K3
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Wendan Li

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Papstviten im 12. und 13. Jahrhundert stehen in der langen Tradition des Liber Pontificalis, bilden jedoch einen neuen Abschnitt der Papstgeschichtsschreibung. So sind die Gesta pontificum Romanorum von Boso, die Gesta Innocentii III, die Vita Gregorii IX und die Vita Innocentii IV nicht nur inhaltlich, sondern auch kodikologisch miteinander eng verbunden. Sie haben erkennbare Deutungsschemata für die Rechtmäßigkeit eines guten Papstes, gelten als lebendige Beweise für das Entstehen einer neuartigen weltlichen Herrschaft des Papsttums, klären die großen Konflikte zwischen Papst und weltlichen Herrschern und sind nicht zuletzt in Ideen und Vorstellungen der römischen Kurie und der Zeitgenossen zu verorten. Diese Papstviten dienen deshalb als aussagekräftige Quellen und methodischer Schlüssel zur Geschichte des Papsttums.

In der Übung werden ausgewählte Quellen übersetzt und inhaltliche und kodikologische Fragen diskutiert. Lateinkenntnisse sind erwünscht, doch nicht notwendig. Für einen erfolgreichen Abschluss der Übung können die Teilnehmer entweder eine Arbeit schreiben oder ausgewählte Quellen übersetzen.

Literatur

Jochen Johrendt: Der gute Papst. Eignung und notwendige Fähigkeiten im Spiegel der hochmittelalterlichen Papstviten. In: Harald Müller (Hrsg.): Der Verlust der Eindeutigkeit: Zur Krise päpstlicher Autorität im Kampf um die Cathedra Petri. Oldenbourg 2017, S. 91–108.

Harald Zimmermann: Das Papsttum im Mittelalter. Eine Papstgeschichte im Spiegel der Historiographie: Mit einem Verzeichnis der Päpste vom 4. bis zum 15. Jahrhundert. Stuttgart 1981.

Agostino Paravicini Bagliani: La storiografia pontificia del secolo XIII. Prospettive di ricerca. In: Römische Historische Mitteilungen 18 (1976), S. 45–54.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)
Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3,5,6; ZMA G2; MEd



Geschichte der Frühen Neuzeit

Europa im Zeitalter des Ancien Régime

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES310001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Europa im Zeitalter des Ancien Régime	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	180
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 08:00 - 10:00 woch 11.04.2019 - 11.07.2019 HS 12

Personen

Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die 26 Jahre zwischen dem Ende des Siebenjährigen Krieges (1763) und dem Ausbruch der Französischen Revolution (1789) sind keine „Epoche“, aber ein ungemein spannender, dynamischer Zeitabschnitt im Formationsprozess des modernen Europa. England, durch den Sieg von 1763 scheinbar allmächtig, bezahlt seinen Triumph und seinen wirtschaftlichen Aufschwung mit schweren inneren Verwerfungen und außenpolitischer Isolation. Beide hindern die Regierung daran, den Unabhängigkeitskampf der nordamerikanischen Siedler erfolgreich zu unterdrücken. Frankreich, das die Aufständischen unterstützt, durchläuft eine Phase der Schwäche. Versuche, die maroden Finanzen durch radikale Reformen im Geiste der Aufklärung zu sanieren, scheitern, weil sie das ständische System grundsätzlich in Frage stellen. Anders als im Heiligen Römischen Reich und in Osteuropa, wo aufgeklärte Autokraten wie Friedrich II. von Preußen, Kaiser Joseph II. oder Zarin Katharina II. ihren Untertanen beeindruckende Reformprojekte aufzwingen, ist das „Ancien Régime“ in Frankreich teils zu hierarchisch, teils aber auch zu avanciert als dass es sich von fürstlicher Autorität und einem (durchlässig gewordenen) Adel dominieren ließe.

Literatur

H. DUCHHARDT (Hg.), Barock und Aufklärung (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 11), 4. neu bearb. Aufl., München 2007.
P. W. SCHROEDER, The Transformation of European Politics 1763-1848 (Oxford History of Modern Europe), Oxford 21996.
F. WAGNER (Hg.), Europa im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. 4), Stuttgart 1968.

Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Module: P3, P7, W1-18, W42, VW4-5, MGE 1-3, 5, 6, MEd II, ZMA G 1-3, P3b

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA G, BA-AKWI-F, Seniorenstudium; Gasthörer

Geschichte der Universität in der Frühen Neuzeit

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES310002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Geschichte der Universität in der Frühen Neuzeit	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 HS 26

Personen

PD Dr. Arne Karsten

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Seit dem Entstehen der ersten Universitäten in Bologna und Paris in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts spielen die „Hohen Schulen“ eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des europäischen Denkens. Sie gehören damit zu den ältesten unsere Gegenwart prägenden Institutionen überhaupt. In ihrer annähernd ein Jahrtausend umfassenden Geschichte erlebten die Universitäten als Orte der Wissensvermittlung und Wissensproduktion Zeiten der Krise ebenso wie der Hochkonjunktur. Die Vorlesung schildert die Entwicklung der europäischen Universitäten im Kontext der gesellschaftlichen Strukturen und politischen Geschehnisse vom Hoch- und Spätmittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert, wobei der frühen Neuzeit und dem deutschen Sprachraum besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Literatur

Hartmut Boockmann. Wissen und Widerstand. Eine Geschichte der abendländischen Universität, Berlin 1999

Walter Rüegg, Geschichte der Universität in Europa, 4 Bde., München 1993

Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Module: P3, P7, W1-3, 5-17, W42, MGE 1, 3, 5, 6, MEd I+II, ZMA G1+2, P3b

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; BA-AKWI-F; Seniorenstudium; Gasthörer

Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES320002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	08:00 - 19:00	Einzel	14.06.2019 - 14.06.2019	N.10.20
Sa	08:00 - 19:00	Einzel	15.06.2019 - 15.06.2019	N.10.20

Personen

PD Dr. Georg Eckert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 06.05.2019 bis 19.05.2019
Belegungsverfahren vom 29.04.2019 bis 05.05.2019

Kommentar

Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muß mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll.

Ihr zeitlicher Schwerpunkt liegt auf der Frühen Neuzeit, also auf jener Epoche, die vom 15. Jahrhundert bis zum 19. Jahrhundert reicht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, umso mehr seien zur Einführung folgende Titel empfohlen:

Literatur

THORSTEN BEIGEL/GEORG ECKERT: Historisch Arbeiten. Handreichung zum Geschichtsstudium, Göttingen 2019.

BIRGIT EMICH: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006. HANS-JÜRGEN GOERTZ: Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 32007.

STEFAN JORDAN: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

ANETTE VÖLKER-RASOR (ed.): Oldenbourg Lehrbuch Geschichte: Frühe Neuzeit, München 22006.

WINFRIED SCHULZE: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 42002.

Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Module: P3, P3b

Zuordnung: BA; BA-AKWI-F; Seniorenstudium; Gasthörer

Einführung in das Studium der Geschichte: Der Kardinal Ernst Adalbert von Harrach

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES320003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der Geschichte: Der Kardinal Ernst Adalbert von Harrach	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 HS 31

Personen

PD Dr. Arne Karsten

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Geschichte
Proseminare
Gasthörerinnen und Gasthörer
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Der österreichische Kardinal Ernst Adalbert von Harrach (1598-1667) hat in Gestalt seiner 8 Bände füllenden Tagebücher ein faszinierendes Quellencorpus hinterlassen, das nicht nur über sein Leben, sondern auch die Zeit, in der sich dieses Leben abspielte, eine nahezu unerschöpfliche Fülle an Informationen enthält. Das Proseminar soll der Auswertung dieser einzigartigen historischen Quelle aus den verschiedensten Perspektiven gewidmet sein. Dabei sollen anhand der konkreten Beschäftigung mit Leben und Umwelt eines zwischen Wien und Rom pendelnden Kirchenfürsten des 17. Jahrhunderts die Arbeitsmethoden und handwerklichen Grundlagen der Geschichte vermittelt werden.

Literatur

Die Tagzettel des Kardinals Ernst Adalbert v. Harrach, 8 Bde., Köln u. a. 2010

Arne Karsten, Die Jagd nach dem roten Hut. Kardinalskarrieren in der Frühen Neuzeit, Göttingen 2004

Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Zuordnung: BA; Gasthörer; BA-AKWI-F

Module: P3, P3b

Vordenker der Aufklärung

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES330001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Vordenker der Aufklärung	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 10:00 - 12:00 woch 10.04.2019 - 10.07.2019 N.10.20

Personen

PD Dr. Arne Karsten
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
Hauptseminare
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Mit der Aufklärung wurden weltliche Ideen und Intellektuelle zu politischen Mächten. Seit 1688/89 in England die Glorious Revolution gesiegt und die Monarchie definitiv in eine konstitutionelle transformiert hatte, diskutierte das gebildete Europa über neue Formen von Herrschaftslegitimation, über „natürliche“ Prinzipien politischer Organisation und wissenschaftliche Methoden ihrer Analyse. Die entscheidenden Wortführer dieser Debatten prägten jene Grundkategorien, die den politischen Diskurs bis heute bestimmen: Denker wie John Locke, Montesquieu, die „Enzyklopädisten“, Rousseau oder Adam Smith.

Literatur

Gemeinsam lesen und analysieren wir einige klassische Texte. Davon sind als Reclam-Hefte greifbar:

J. LOCKE, Über die Regierung (Universal-Bibliothek Nr. 9691);

MONTESQUIEU, Vom Geist der Gesetze (Universal-Bibliothek Nr. 8953);

sowie J. J. ROUSSEAU, Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts (Universal-Bibliothek Nr. 1769).

Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe); ZMA G; BA-AKWI-F

Module: P3, P7, W1-3, W5-18, W42, VW4-5, MGE 1-3,5,6, MEd I+II, ZMA G1+3; P3b,

Montaigne: Humanismus im Bürgerkrieg

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES330002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Montaigne: Humanismus im Bürgerkrieg	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	100
Kürzel		Hyperlink	http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 14:00 - 16:00 woch 11.04.2019 - 11.07.2019 O.10.39

Personen

Univ.- Prof. Dr. Elisabeth Maria Stein
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung
Klassische Philologie
Hauptseminare
Hauptseminare
Geschichte
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Germanistik
Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Ohne dass Michel de Montaigne (1533-1592) es je beabsichtigt hätte, wurde er zu einem Begründer der modernen europäischen Literatur. Obwohl in seinen Essais (1580/1595) kein Gedanke vorkommt, der nicht irgendeiner antiken Autorität entlehnt wäre, schuf er mit diesen scheinbar form- und kunstlosen, tatsächlich aber raffiniert kalkulierten Plaudereien etwas revolutionär Neues: eine Literaturgattung, die dem epochentypischen Lebensgefühl subjektiver Vereinzelung adäquaten Ausdruck verlieh. Montaigne benutzt diese Form, um als „Soldat und Gascogner“ furchtlos über das eigene Ich zu erzählen, über dessen Neigungen und Stimmungen, Gewohnheiten und Obsessionen, Alltäglichkeiten und Abgründe, über Liebe und, immer wieder, den Tod. In seiner radikalen Konzentration auf das Selbst unterläuft, entlarvt und ‚dekonstruiert‘ er, der katholische Freund Heinrichs von Navarra, jene religiösen Dogmen und politischen Fanatismen, die Frankreich in einen dreißigjährigen, mörderischen Bürgerkrieg gestürzt hatten.

Literatur

Im Seminar lesen wir Montaignes Essais als Entdeckungsgeschichte literarischer Subjektivität, aber auch als Manifestationen humanistischer Zeit- und Bildungskritik, als Zeugnisse der Bemühungen zeitgenössischer Intellektueller, im Chaos des Religionskrieges einen Stand jenseits der Ideologien zu gewinnen. Besser als die deutsche Gesamtausgabe der Essais, die teuer und sprachlich fragwürdig ist, scheinen uns die Ausgaben:

M. DE MONTAIGNE, Essais. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Ralph-Rainer Wuthenow, Frankfurt/ Leipzig 2001.

M. DE MONTAIGNE, Die Essais. Ausgewählt, übertragen und eingeleitet von Arthur Franz (Reclam Universal-Bibliothek, Bd. 8308), Stuttgart 2000.

Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Germanistik

Zielgruppe

Die Modulzuordnungen für diese Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Germanistik (GVV): <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de>

Geschichte: LA Gym/GHR; BA; MEd; MA Hist; ZMA G; BA-AKWI-F; Seniorenstudium, Gasthörer

Module: P3, P7, W1-3, 5-17; VW4-5, MGE 2,5,6, MEd I-II, ZMA G 1+3, P3b

Module Latein: BA LAT 7c, Optionalbereich LAT 106b, MA LaP 6a, KPG 3b

Friedrich Engels - Pietist, Revolutionär, Schriftsteller

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES330003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Friedrich Engels - Pietist, Revolutionär, Schriftsteller	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	16:00 - 18:00	woch	08.04.2019 - 08.07.2019	N.10.20
----	---------------	------	-------------------------	---------

[Ausfalltermin: 08.04.2019](#)

Personen

Beatrix Burghoff
apl. Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
P4b Neue und Neueste Geschichte
Geschichte
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Der Geburtstag von Friedrich Engels, dessen Beitrag zum Historischen Materialismus gemeinsam mit Karl Marx für lange Zeit unterschätzt wurde, jährt sich am 28. November 2020 zum 200sten Mal. Weltweit, besonders aber hier in seiner Geburtsstadt Wuppertal (Barmen), wird aus diesem Anlass in zahlreichen Projekten und Veranstaltungen des vielseitig begabten Schriftstellers, Publizisten, Philosophen und Revolutionärs gedacht. Auch im Fach Geschichte der Bergischen Universität Wuppertal wird unser Hauptseminar sich der Biografie und verschiedenen Schriften von Friedrich Engels historisch-wissenschaftlich nähern. Dabei werden wir sowohl mit Quellen des Stadtarchivs Wuppertal als auch mit Primär- und Sekundärliteratur unserer Uni-Bibliothek arbeiten. Am Ende des Seminars wird ein Projekt mit dem Historischen Zentrum der Stadt Wuppertal stehen. Das Seminar ist in Zusammenarbeit mit dem HZ und wird von der Historikerin und Germanistin Frau Beatrix Burghoff, M.A begleitet. Es soll eine Schrift erarbeitet werden, in der die Studierenden – gerne auch literarisch – ihrem neu gewonnenen Verständnis von Engels je individuell Ausdruck geben. Auch Studierende und SchülerInnen aus Wuppertals russischer Partnerstadt „Engels“ am Ufer der Wolga verfolgen parallel dieses Projekt und sollen Texte zur Veröffentlichung beitragen. Ob und wo die TeilnehmerInnen der beiden Städte sich treffen können, muss noch geplant werden. Möglicherweise ergibt sich eine Fortsetzung des Seminars im Wintersemester 2019/20.

Literatur

Vorzubereiten ist vor der ersten Sitzung Engels` „Briefe aus dem Wupperthal“, „Die Lage der arbeitenden Klassen in England“ und das „Kommunistische Manifest“. Als Biografie ist empfehlenswert: Tristram Hunt: Friedrich Engels. Der Mann der den Marxismus erfand, Berlin 2012. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Dazu liegt in der ersten Aprilwoche eine Liste im Sekretariat N.10.15 aus. Bitte tragen Sie sich persönlich ein, spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden!

Die erste Sitzung findet am 15.04.2019 statt!

Voraussetzung

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Vorausgesetzt wird neben den von der Studienordnung festgesetzten Maßgaben die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; BA-AKWI-F; Seniorenstudium; Gasthörer

Module: P3, P4, P7, P8, W1-18, W42, VW4-5, MGE 1-3, 5-7 , MEd II, ZMA G1,2, P3b. P4b

Thomas Manns „Buddenbrooks“ als historische Quelle

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES330006	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Thomas Manns „Buddenbrooks“ als historische Quelle	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 woch 10.04.2019 - 10.07.2019 SEMINAR K4

Personen

PD Dr. Arne Karsten

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Hauptseminare
Geschichte
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Mit seinem 1901 erschienen ersten Roman „Buddenbrooks“ schuf Thomas Mann mit der Geschichte vom Verfall einer Lübecker Kaufmannsfamilie ein Werk, das inzwischen zu den Klassikern der Weltliteratur gehört. Doch ist das Buch nicht nur als literarisches Meisterwerk bemerkens- und lesenswert, sondern ebenso als ein Quellenwerk zur Geschichte des deutschen Bürgertums im 19. Jahrhundert. Als solches soll es im Seminar in den Blick genommen werden. Die erkenntnisleitende Frage lautet dabei: was können wir aus dem Roman lernen über die Lebenswelt des deutschen Bürgertums im 19. Jahrhundert und die Denkwelt des Autors zu Beginn des 20. Jahrhunderts? Teilnahmevoraussetzung ist naheliegenderweise die Bereitschaft, den Roman zu lesen. Um die gemeinsame Diskussion am Text im Seminar zu erleichtern, wird die Anschaffung der aktuellen Fischer Taschenbuchausgabe empfohlen.

Literatur

Thomas Mann, Buddenbrooks. Verfall einer Familie, Frankfurt a. M. 2008

Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, 3 Bde. München 1992

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist.; MEd

Module: P3, P4, P7, P8, W1-17, MGE 1-3,5-7, MEd I-II.



Neuere und Neueste Geschichte

Der Zweite Weltkrieg: Besatzungsgesellschaften und ihr Alltag unter deutscher Okkupation

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES410001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Der Zweite Weltkrieg: Besatzungsgesellschaften und ihr Alltag unter deutscher Okkupation	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 10:00 - 12:00 woch 10.04.2019 - 10.07.2019 HS 17

Personen

Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b Neue und Neueste Geschichte
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Geschichte
Vorlesungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In den Jahren des Zweiten Weltkriegs lebten zwischen Nordnorwegen und den griechischen Mittelmeerinseln sowie zwischen der französischen Atlantikküste und Gebieten tief im Inneren der Sowjetunion etwa 230 Millionen Menschen unter deutscher Besatzung. Ungeachtet dessen hat der Fokus von Wissenschaft und Öffentlichkeit, vor allem in Deutschland, lange primär auf dem Kriegsgeschehen gelegen und die Strukturen der deutschen Besatzungsverwaltungen beschrieben. Die Vorlesung nimmt hier ihren Ausgangspunkt, fokussiert demgegenüber aber stärker auf das Alltagsleben der Besetzten. Sie führt dazu in das Konzept der Besatzungsgesellschaft ein und thematisiert Fragen wie Versorgung, Wohnen, (unfreie) Arbeit, aber auch das Verhältnis zwischen Besetzten und Besatzern, insbesondere im Hinblick auf Geschlechterbeziehungen.

Literatur

- Berkhoff, Karel: Harvest of Despair: Life and Death in Ukraine Under Nazi Rule, Cambridge/Mass. 2004.
- Friedländer, Saul: The Years of Extermination. Nazi Germany and the Jews, London 2007.
- Vinen, Richard: The Unfree French. Life under the Occupation, London 2007.
- Röger, Maren: Kriegsbeziehungen. Intimität, Gewalt und Prostitution im besetzten Polen 1939 bis 1945, Frankfurt/Main 2015.
- Tönsmeier, Tatjana/Peter Haslinger, Agnes Laba (Hg.): Coping with Hunger and Shortage under German Occupation in World War II, London 2018.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Modulzuordnung: P4, P8, W1-W 16, MGE 1-3 und 6, M Ed I + II

Zielgruppe: BA; MA Hist; LA GHR; LA Gym; M Ed (Gym, GHR, bilingual)

Nürnberg – Jerusalem – Frankfurt. Zur Geschichte und Wirkung zentraler NS-Prozesse

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES420001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Nürnberg – Jerusalem – Frankfurt. Zur Geschichte und Wirkung zentraler NS-Prozesse	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 O.10.30

Personen

Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In der Nachgeschichte des Nationalsozialismus kommt der juristischen Aufarbeitung der begangenen Verbrechen ein hoher Stellenwert zu. Das Proseminar behandelt daher drei zentrale Prozess-Zusammenhänge: Das Nürnberger Militärtribunal gegen die Hauptkriegsverbrecher sowie die ebenfalls in Nürnberg abgehaltenen Nachfolgeprozesse, den Prozess gegen Adolf Eichmann in Jerusalem (1961) und die Frankfurter Auschwitz-Prozesse (ab 1963). Thematisiert werden außerdem zentrale Akteure und Institutionen wie der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer oder die 1958 gegründete Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg. Ferner wird die Wirkung in der bundesdeutschen Öffentlichkeit diskutiert. Ein Ausblick wendet sich Verfahren der jüngsten Vergangenheit zu. Das Proseminar dient zugleich als Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte.

Literatur

- Arendt, Hannah: Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 1964.
- Lipstadt, Deborah E.: The Eichmann Trial, New York 2011.
- Pedas, Devin O.: Der Auschwitz-Prozess. Völkermord vor Gericht, München 2013.
- Priemel, Kim C./Stiller, Alexa (Hrsg.): NMT: Die Nürnberger Militärtribunale zwischen Geschichte, Gerechtigkeit und Rechtschöpfung. Hamburger Edition 2013.
- Wojak, Irmtraud: Fritz Bauer 1903-1968. Eine Biographie, München 2009 (2. Aufl.).

Bemerkung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unerlässlich. Hierzu liegt in der ersten Semesterwoche im Sekretariat (N.10.15) eine Liste aus.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

BA, BA-AKWI-F

Modul: P4, P4b

Migration im langen 19. Jahrhundert

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES420003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Migration im langen 19. Jahrhundert	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 16:00 - 18:00 woch 08.04.2019 - 08.07.2019 O.10.30

Personen

Sibel Koc

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Migration stellt einen zentralen Bestandteil der menschlichen Geschichte dar und reicht von ihren Anfängen bis heute. Zurecht spricht der Historiker Klaus Bade vom „Homo Migrans“. Die Entscheidung zur räumlichen Verlegung des Lebensmittelpunktes von Individuen oder größeren Gruppen wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Im 19. Jahrhundert bildeten u. a. wirtschaftliche Gründe die Hauptmotivation vieler Auswanderer. Besonders die USA zog eine Großzahl von Migranten und Migrantinnen an, aber auch innerhalb Europas wechselten viele Menschen ihren Aufenthaltsort. Welche Auswirkungen diese Migrationsprozesse auf die jeweiligen Gesellschaften und auf die Migrierenden selbst hatten, wird Gegenstand des Seminars sein. Als Proseminar führt die Veranstaltung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Neueren und Neuesten Geschichte ein.

Literatur

Bade, Klaus J.: Homo Migrans. Wanderungen aus und nach Deutschland: Erfahrungen und Fragen, Essen 1994.

Hahn, Sylvia: Historische Migrationsforschung, Frankfurt am Main 2012.

Oltmer, Jochen: Globale Migration: Geschichte und Gegenwart, München 2016.

Bemerkung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unerlässlich. Hierzu liegt in der ersten Semesterwoche im Sekretariat (N.10.15) eine Liste aus. Anmeldungen per E-Mail (fedler@uni-wuppertal.de) sind im gleichen Zeitraum ebenfalls möglich.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Grundstudium LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F

Modul: P4; P4b

Migration im langen 19. Jahrhundert II

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES420004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Migration im langen 19. Jahrhundert II	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 11.04.2019 - 11.07.2019 N.10.18

Personen

Sibel Koc

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Migration stellt einen zentralen Bestandteil der menschlichen Geschichte dar und reicht von ihren Anfängen bis heute. Zurecht spricht der Historiker Klaus Bade vom „Homo Migrans“. Die Entscheidung zur räumlichen Verlegung des Lebensmittelpunktes von Individuen oder größeren Gruppen wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Im 19. Jahrhundert bildeten u. a. wirtschaftliche Gründe die Hauptmotivation vieler Auswanderer. Besonders die USA zog eine Großzahl von Migranten und Migrantinnen an, aber auch innerhalb Europas wechselten viele Menschen ihren Aufenthaltsort. Welche Auswirkungen diese Migrationsprozesse auf die jeweiligen Gesellschaften und auf die Migrierenden selbst hatten, wird Gegenstand des Seminars sein. Als Proseminar führt die Veranstaltung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Neueren und Neuesten Geschichte ein.

Literatur

Bade, Klaus J.: Homo Migrans. Wanderungen aus und nach Deutschland: Erfahrungen und Fragen, Essen 1994.

Hahn, Sylvia: Historische Migrationsforschung, Frankfurt am Main 2012.

Oltmer, Jochen: Globale Migration: Geschichte und Gegenwart, München 2016.

Bemerkung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unerlässlich. Hierzu liegt in der ersten Semesterwoche im Sekretariat (N.10.15) eine Liste aus. Anmeldungen per e-Mail (fedler@uni-wuppertal.de) sind im gleichen Zeitraum ebenfalls möglich.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

BA; BA-AKWI-F

Module: P4, P4b

Die deutsch-deutsche Grenze und ihre (musealen) Repräsentationen

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES430001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die deutsch-deutsche Grenze und ihre (musealen) Repräsentationen	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 16:00 - 18:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 SEMINAR K2

Personen

Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In diesem Jahr jährt sich der Mauerfall zum 30. Mal. Damit hat zumindest eine Generation keine direkten Erinnerungen mehr an die DDR und die deutsch-deutsche Grenze. Das Hauptseminar nimmt daher den Jahrestag zum Anlass sich mit den (musealen) Repräsentationen der Mauer wie dem Tränenpalast, der Bernauer Straße oder auch dem Mauerradweg zu befassen und diese in ihrem geschichtspolitischen Kontext zu diskutieren. Behandelt wird dabei nicht nur der Umgang mit dem Erbe der Diktatur, sondern das Seminar versteht sich zugleich als eine Einführung in das Feld der public history. Es wird vorausgesetzt, dass Grundkenntnisse der Geschichte der Mauer vorhanden sind. Integraler Bestandteil des Seminars ist eine 3-tägige Exkursion nach Berlin (Do-Sa/So) im Semester (voraussichtlich im Juni); genaueres wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

- Die Berliner Mauer, hrsg. von der Gedenkstätte Berliner Mauer, Berlin 2015.
- Frank, Sybille: Wall Memorials and Heritage. The Heritage Industry of Berlin's Check-point Charlie, London/New York 2016.
- Wolfrun, Edgar: Die Mauer: Geschichte einer Teilung, München 2009.
- Einführung in die Public History, hrsg. v. Martin Lücke und Irmgard Zündorf, Tübingen 2018.
- Thiemeyer, Thomas: Geschichte im Museum. Theorie - Praxis – Berufsfelder, Tübingen 2018.

Bemerkung

Aufgrund der Exkursion liegt die Höchstzahl der Teilnehmenden bei 18; eine Anmeldung ist daher erforderlich. Dazu liegt im Sekretariat in der ersten Semesterwoche eine Liste aus.

Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Modulzuordnung: P8, W1-W 16, MGE-Module (ohne MGE 4), M Ed I + II

Zielgruppe: BA; MA Hist; LA GHR; LA Gym; M Ed (Gym, GHR, bilingual)

'Bildung für alle' Liberale Bildungspolitik 1945-2000

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES430002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	'Bildung für alle' Liberale Bildungspolitik 1945-2000	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	10:00 - 18:00	Einzel	12.06.2019 - 12.06.2019	N.10.18
Do	10:00 - 18:00	Einzel	13.06.2019 - 13.06.2019	N.10.18
Fr	10:00 - 18:00	Einzel	14.06.2019 - 14.06.2019	N.10.18

Personen

apl. Prof. Dr. Ewald Grothe

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

b (Proj.) Seminar
a. Seminar/ Vorlesung
b. (Proj.) Seminar
a. Seminar/Vorlesung
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Bildungspolitik war seit dem 19. Jahrhundert ein Grundanliegen des Liberalismus. Denn nicht zuletzt stammte seine politische Klientel vornehmlich aus den sogenannten bildungsbürgerlichen Schichten. Schon für Friedrich Naumann war die politische Bildung ein wesentlicher Bestandteil seines politischen Programms. Aber auch in der Schul- und Hochschulpolitik haben sich Liberale stets engagiert. Dies gilt zumal für die Zeit nach 1945. Denn in den Debatten angesichts des „Bildungsnotstands“ seit den 1960er Jahren profilierten sich die Freidemokraten Hildegard Hamm-Brücher und Ralf Dahrendorf als Vordenker weit über den Kreis liberaler Wählerschichten hinaus. Und auch danach hat die FDP bildungspolitische Themen stets auf der Agenda gehabt. Im Seminar werden die bildungspolitischen Schriften analysiert, interpretiert und diskutiert.

Literatur

Ralf Dahrendorf: Bildung ist Bürgerrecht. Plädoyer für eine aktive Bildungspolitik, Hamburg 1965.

Christoph Führ/Carl-Ludwig Furck (Hrsg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. 6,1: 1945 bis zur Gegenwart, München 1998.

Hildegard Hamm-Brücher: Bildung ist kein Luxus. Plädoyer gegen die Resignation in der Bildungspolitik, München 1976.

Bemerkung

Anmeldung per e-mail unter grothe@uni-wuppertal.de ist erforderlich, es findet eine verpflichtende Vorbesprechung statt (Termin folgt).

Die Veranstaltung findet in der vorlesungsfreien Zeit (Pfingstferien) statt. Am Freitag, den 14.06. 2019, findet sie im Archiv des Liberalismus in Gummersbach statt.

Kurzkomentar

Veranstaltung der Neueren und Neuesten Geschichte.

Anmeldung per e-mail unter grothe@uni-wuppertal.de.

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P4, P8, W 1-16, W 18, VW4, VW5, MGE 1-3, MEd I, II.

Hauptseminar

Module Master Editions- und Dokumentwissenschaft (2010)

Wahlpflichtfach IIIa: Edieren in verschiedenen Disziplinen - Seminar/ Vorlesung

Wahlpflichtfach IIIb: Edieren in verschiedenen Disziplinen - Projekt/Seminar



Wissenschafts- und Technikgeschichte

Geschichte der Wissenschaften in Antike und Mittelalter

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES510001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Geschichte der Wissenschaften in Antike und Mittelalter	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 11.04.2019 - 11.07.2019 HS 26

Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

P2b Mittelalter
Geschichte
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Geschichte der Wissenschaften in Antike und Mittelalter. Der Schwerpunkt liegt auf dem europäischen Raum, aber auch die vor-griechische Naturwissenschaft und die mittelalterlichen Entwicklungen im arabischen Raum werden Beachtung finden. Zudem werden auch ausgewählte Aspekte aus der Geschichte der Medizin und der Technik behandelt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet von 16 Uhr s.t.(!) bis 17.30 Uhr statt!

Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist.; ZFM; BA-AKWI-F

Module: P1, P2, P5, P6, W1-W17, W42, VW4-5, MGE1, MGE 4, MGE 7, MEd I-II, ZFM WTG 1-3

Mathematisch-naturwissenschaftliche Schulbücher in der Zeit des Nationalsozialismus

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES530002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Mathematisch-naturwissenschaftliche Schulbücher in der Zeit des Nationalsozialismus	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	10:00 - 12:00	woch	10.04.2019 - 10.07.2019	SEMINAR K4
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Studiengänge

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Übungen
Hauptseminare

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

In diesem Seminar stehen mathematisch-naturwissenschaftliche Schulbücher aus der Zeit des Nationalsozialismus im Mittelpunkt. Insbesondere wird analysiert, in welcher Form, in welchem Umfang und – sofern möglich – aus welchen Motiven in ihnen Elemente der NS-Ideologie vermittelt wurden. Im Vordergrund steht dabei die Untersuchung konkreter Schulbücher aus den Fächern Biologie, Chemie, Erdkunde, Mathematik und Physik. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 5. April 2019 mit Herrn Remmert in Verbindung zu setzen unter remmert@uni-wuppertal.de.

Bemerkung

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 5. April 2019 mit Herrn Remmert in Verbindung zu setzen unter remmert@uni-wuppertal.de.

Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist.; ZFM

Module: P7, P8, W1-W17, VW4, VW5, MGE 7, MEd I-II, ZFM WTG 1-3

Wasser aus wissenschafts-, technik- und umwelthistorischer Perspektive

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES530003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Wasser aus wissenschafts-, technik- und umwelthistorischer Perspektive	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	30
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 SEMINAR K4

Personen

Studiengänge

Jun.-Prof. Dr. Dania Achermann

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Hauptseminare

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

In diesem Hauptseminar untersuchen wir das Thema Wasser mit wissenschafts-, technik- und umwelthistorischen Ansätzen. Der Fokus liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Wasser diente als wissenschaftliches Untersuchungsobjekt in der Hydrologie und Ozeanographie, sowie als Ressource zur Energieerzeugung, in der Landwirtschaft und als Nahrungsmittel. Durch Kanal- und Dammbauten sollte es zudem kontrolliert werden und wirtschaftliche und politische Macht entfalten. Gleichzeitig war ein Zuviel oder Zuwenig an Wasser stets Bedrohung. Ziel des Seminars ist es, das vielfältige Thema Wasser mit den Ansätzen der Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte im jeweiligen gesellschaftlichen Kontext einordnen zu können. Voraussetzung für die Teilnahme sind Englischkenntnisse, die zum Lesen und Verstehen von wissenschaftlichen Texten auf Englisch befähigen.

Bemerkung

Um Voranmeldung per e-mail bis zum 5. April 2019 wird gebeten unter achermann@uni-wuppertal.de.

Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZFM

Module: P4, P8, W1-11, 13, 15-17, W42, MEd I-II, MGE 2+7, ZFM WTG 1-3

Das alte Buch

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES530004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Das alte Buch	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	30
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 SEMINAR K4

Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert
Antina Maria Scholz

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare
a. Seminar/ Vorlesung
b (Proj.) Seminar

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In diesem Hauptseminar stehen (medizinisch-naturwissenschaftliche) Bücher des 15. bis 17. Jahrhunderts im Mittelpunkt. Dabei wollen wir Einblicke einerseits in die Entstehungszusammenhänge und Verbreitungswege frühneuzeitlicher Bücher und andererseits in den Umgang mit ihnen im 21. Jahrhundert (praktisch wie als Forschungsgegenstände – Stichworte sind: Restaurierung, Bestandserhaltung, Provenienzforschung etc.) gewinnen. Besonderes Augenmerk wird auf Werken des „Mediziners“ Andreas Vesalius, des „Astronomen“ Nikolaus Kopernikus sowie der „Physiker“ Galileo Galilei und Isaac Newton liegen. Im Rahmen des Seminars werden folgende Exkursionen stattfinden: 1. An die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 12.6.2019, ganztägig. 2. An die ULB Düsseldorf, 23.4.2019, 14-17 Uhr. 3. An die USB Köln, 25.6.2019, 14-17 Uhr. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 5. April 2019 mit Herrn Remmert in Verbindung zu setzen unter remmert@uni-wuppertal.de.

Bemerkung

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 5. April 2019 mit Herrn Remmert in Verbindung zu setzen unter remmert@uni-wuppertal.de.

Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist.; ZFM

Module: P3, P7, W1-W17, VW4, VW5, MGE 7, MEd I-II, ZFM WTG 1-3

Roboter – Zur Geschichte von „künstlichen Menschen“

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES540001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Roboter – Zur Geschichte von „künstlichen Menschen“	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 16:00 - 18:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 O.09.11

Personen

Studiengänge

Jun.-Prof. Dr. Dania Achermann

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Geschichte
P4b Neue und Neueste Geschichte
Übungen

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Seit Jahrtausenden beflügeln sie die menschliche Fantasie, und auch heute haben erst Wenige tatsächlich schon einen Roboter getroffen. Ihre Entwicklung und der Diskurs darüber war geprägt von einem ständigen Ausloten der Beziehung zwischen Mensch und Maschine, bzw. von der Reflektion über das Menschsein an sich. Die romantische Literatur des 18. Jahrhunderts verhandelte menschenähnliche Automaten, doch der Begriff „Roboter“ entstand erst in den 1920er Jahren. Seither hat die Vorstellung von künstlichen Menschen nicht nur die Industrie und Kriegsführung, sondern auch Literatur und Film stark geprägt. Die Übung geht der Geschichte von Robotern mit einem Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert nach. Ziel ist es, die politischen und gesellschaftlichen Kontexte zu verstehen und auf dieser Basis die sich verändernde Mensch-Maschine-Beziehung zu reflektieren. Voraussetzung für die Teilnahme sind Englischkenntnisse, die zum Lesen und Verstehen von wissenschaftlichen Texten auf Englisch befähigen.

Literatur

Nocks, Lisa 2008. The Robot: The Life Story of a Technology. Baltimore: John Hopkins University Press.

Bemerkung

Um Voranmeldung per e-mail bis zum 5. April 2019 wird gebeten unter achermann@uni-wuppertal.de .

Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZFM

Module: P4, P8, W1-11, 13, 15-17, W42, MEd I-II, MGE 2+7, ZFM WTG 1-3



Geschichte und ihre Didaktik

Autonomiebewegungen in Großbritannien im 20. Jhd. am Beispiel Nordirlands, Schottlands und Wales

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES630004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Autonomiebewegungen in Großbritannien im 20. Jhd. am Beispiel Nordirlands, Schottlands und Wales	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 14:00 - 16:00 woch 08.04.2019 - 08.07.2019 O.11.09

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Kommentar

Europäische Nationalstaaten als „gedachte Gemeinschaften“ (Benedict Anderson) suggerieren ihren Bewohnern Stabilität, Sicherheit und Einheit. Hierbei wird häufig vergessen, dass nicht erst seit der Nationalstaatsgründung erhebliche kulturelle, sprachliche, wirtschaftliche und historische Unterschiede, Konflikte sowie Disparitäten auf der regionalen Ebene bestanden haben, die auch zu Beginn des 21. Jahrhundert Rufe nach einer umfassenden Autonomie bzw. der Loslösung von einem bestehenden Staatsverband immer wieder nach sich ziehen. In der Veranstaltung werden in Form von historischen Fallanalysen drei prominente Beispiele von Autonomiebewegungen in Europa im 20. Jahrhundert entlang der Trias des Geschichtsbewusstseins von „Vergangenheitsdeutung, Gegenwartserhellung und Zukunftserwartung“ (K. E. Jeismann) analysiert und für die Geschichtsvermittlung reflektiert.

Literatur

Cameron, Ewen A.: Impaled Upon a Thistle: Scotland since 1880, Edinburgh 2010.

Morgan, Kenneth O.: Rebirth of a Nation: A History of Modern Wales 1880-1980, Oxford 1981 (= History of Wales, Bd. 6).

Otto, Frank: Der Nordirlandkonflikt: Ursprung, Verlauf, Perspektiven, 3. Aufl., München 2019.

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA GYM; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MEd (Bili), MA Hist, Teilstudiengang Sozialwissenschaften
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften

Module: P8, W2, W6-9; W14-16, W18, MEd. I/II, MGE 2

Die Anerkennung als „große“ Übung ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Die Stadt als Inhalt im historischen Unterricht

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES630020	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die Stadt als Inhalt im historischen Unterricht	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 12:00 - 14:00 woch 12.04.2019 - 12.07.2019 O.10.35

Personen

Christine Dzubieli
Dr. Stefan Padberg

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare
Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 11.03.2019 bis 17.03.2019
Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019

Kommentar

Mehr als die Hälfte der Schüler*innen in NRW lebt in Städten, so dass es nicht verwundert, dass die Stadt ein gängiger Inhalt im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht ist. Wie kann die Begegnung der historischen Entwicklung von Städten, mit alten Gebäuden, historisch bedingten Siedlungsstrukturen und geschichtskulturellen Manifestationen im Stadtbild sinnvoll und fruchtbringend für frühes historisches Lernen, nicht nur in der Primarstufe, sondern auch in den Anfangsjahren der Sek I. genutzt werden? Vor welche fachdidaktischen Grundfragen und Anforderungen stellt uns ein so komplexes Gebilde wie eine Großstadt? Diese Fragen wollen wir zusammen mit den Geograph*innen diskutieren, erarbeiten und möglicherweise klären. Geplant ist zudem eine mehrtägige Exkursion im Rahmen dieses Seminars.

Literatur

Ulrich Deinet&Ahmet Derecik, Die Bedeutung außerschulischer Lernorte für Kinder und Jugendliche - eine raumtheoretische und aneignungsorientierte Betrachtung, in: Jan Erhorn, Jürgen Schwier (Hgg.), Pädagogik außerschulischer Lernorte. Eine interdisziplinäre Annäherung, transcript Verlag Bielefeld 2016, S. 15-28.

Geschichte lernen (2005) 106: Historische Orte Ulrich Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/ Gerhard Schneider, Gerhard (Hgg.), Handbuch Methoden des Geschichtsunterrichts, Wochenschau Verlag Schwalbach 2011, S. 389 – 407. Berit Pleitner: Außerschulische Lernorte, in: Michele Barricelli/Martin Lücke (Hgg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts Bd. 2, Wochenschau Verlag Schwalbach 2. Aufl. 2017, S. 290-308.

Praxis Geschichte (2013) 1: Stadtleben zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Michael Sauer (Hg.), Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit, Hamburg 2014.

Bemerkung

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA Gym; MEd (GymGe);GHR, LA PS

Module: W42, VW4/5, MEd I u. II, W18

How is history presented and told in bilingual textbooks? Der „Große Krieg“ in bilingualen Schulbüchern

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	How is history presented and told in bilingual textbooks? Der „Große Krieg“ in bilingualen Schulbüchern	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Di	14:00 - 16:00	woch	09.04.2019 - 09.07.2019	SEMINAR K2
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Kommentar

Lehrerinnen und Lehrer beklagen zu Recht die doch insgesamt sehr dürftige Bandbreite an bilingualen Unterrichtsmaterialien und Geschichtsbüchern im deutschsprachigen Raum, die in der Regel kaum der Bedeutung, den Erfordernissen sowie den Herausforderungen des Einsatzes von Mutter- und Fremdsprache beim historischen Lernen im bilingualen Geschichtsunterricht gerecht werden. Hier setzt die Veranstaltung an, die anhand einzelner Kapitel eines zweisprachigen, bilingualen Schulbuches zum Ersten Weltkrieg die grundlegenden Fragen nach der Vermittlung historischer Inhalte, den (bewussten) Einsatz von Fremd- und Muttersprache sowie geeigneten Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler beim historischen Lernen im bilingualen Geschichtsunterricht in den Fokus rückt.

Literatur

Roland Bernhard/Susanne Grindel/Felix Hinz/Christoph Kühberger (Hrsg): Mythen in deutschsprachigen Geschichtsschulbüchern. Von Marathon bis zum Élysée-Vertrag, Göttingen 2017 (= Studien des Georg Eckert Instituts zur internationalen Bildungs- und Medienforschung, Bd. 142).

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MEd (Bili.)

Module:W13-16, W18, W18(a), MEd I/II, W2, W4 - W8, VW 4/5

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Europa als Projekt und Projektion. Geschichte der europäischen Integration seit 1945 in Quellen

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Europa als Projekt und Projektion. Geschichte der europäischen Integration seit 1945 in Quellen	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	16:00 - 18:00	woch	08.04.2019 - 08.07.2019	SEMINAR K3
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Kommentar

In der Veranstaltung werden zentrale historische Quellen zu den Weichenstellungen des europäischen Integrationsprojektes seit 1945 vorgestellt. Hierbei wird die sich seit den 1950er Jahren abzeichnende kleineuropäische Lösung als ein offenes Projekt verstanden, in dem Erfolge und Misserfolge, Krisen und Lösungsstrategien, Erweiterungen und Vertiefungen ein neues politisches, ökonomisches Regime schufen, das für die Geschichte des europäischen Kontinents im 20. Jahrhundert wegweisend wurde.

Literatur

Kaelble, Hartmut: Sozialgeschichte Europas. 1945 bis zur Gegenwart, München 2007.

Loth, Wilfried: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt/M. 2014.

Milward, Alan S.: The European Rescue of the Nation-State, 2. Aufl., London 2000.

Patel, Kiran Klaus: Projekt Europa. Eine kritische Geschichte, München 2018.

Lipgens, Walter (Hrsg.): Documents on the History of European Integration, 4 Bde., Berlin/New York 1985-1991.

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MEd (Bili.)

Module: P8, W1-11, W13-18, MEd I/II, MGE 2, Europazertifikat

Die Anerkennung als „große“ Übung ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Übung für Fortgeschrittene: Klassiker geschichtstheoretischen und geschichtsdidaktischen Denkens

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Übung für Fortgeschrittene: Klassiker geschichtstheoretischen und geschichtsdidaktischen Denkens	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 16:00 - 18:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 O.09.36

Personen

Bernd Bühlbäcker
Christine Dzubiak

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Didaktik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 01.04.2019 bis 03.04.2019

Kommentar

In dieser Übung für Fortgeschrittene sollen Grundagentexte geschichtstheoretischen und -didaktischen Denkens analysiert und zur Diskussion hinsichtlich einer zeitgemäßen Didaktik des Geschichtsunterrichts gestellt werden. Inhaltlicher Schwerpunkt ist in diesem Semester die Geschichtskulturforschung. Des Weiteren bietet diese Übung ein offenes Forum für Studierende höheren Semesters, Fragestellungen und Ideen für Abschlussarbeiten zu entwickeln, zu konkretisieren und zu präzisieren. Eine Exkursion nach Wien ist gegen Ende des Semesters geplant.

Literatur

Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Schwalbach 2012.

Bergmann, Klaus/Fröhlich, Klaus/Kuhn, Annette/Rüsen, Jörn (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. überarbeitete Aufl., Seelze-Velber 1997.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA GYM; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MEd (Bili).

Module: W10, W18, VW 4/5, MEd I/II

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Mittelalter im Geschichtsunterricht: sakrale Bauten als Lernorte

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Mittelalter im Geschichtsunterricht: sakrale Bauten als Lernorte	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:30 - 12:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 N.10.18

Personen

Christine Dzubieli

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019
Belegungsverfahren vom 25.02.2019 bis 03.03.2019
Belegungsverfahren vom 11.02.2019 bis 17.02.2019

Kommentar

Neben den Urkunden, Buchmalereien und anderen Schriftzeugnissen begegnet uns mittelalterliche Geschichte vor allem in Sachquellen: Skulpturen, Gegenständen und Bauwerken. Gerade die Sakralbauten prägen unser heutiges Bild des Mittelalters, sei es eine Kathedrale im Stadtbild oder ein abgelegenes Kloster. Welche didaktischen Zugänge können wir uns zu den Bauwerken erschließen? Welche besonderen Möglichkeiten historischen Lernens bieten die sakralen Bauten? Welche historischen Phänomene des Mittelalters können sich Lernende dort erschließen, welche nicht? In diesem Seminar werden wir die Bauwerke auch vor Ort aufsuchen, Sie sollten daher die Bereitschaft mitbringen, auch außerhalb der Seminarzeit auf Exkursion zu gehen

Literatur

Günther Binding, Architektonische Formenlehre, WBG Darmstadt 2012 (6. Aufl.).

Stefan Bork, Claudia Gärtner (Hgg.), Kirchengeschichtsdidaktik. Verortungen zwischen Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik, UTB Kohlhammer Stuttgart 2016.

Thomas Buck/Nicola Brauch (Hgg.), Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis, Waxmann Münster 2011.

Geschichte lernen (2005) 106: Historische Orte. Ulrich Mayer, Historische Orte als Lernorte, in: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider, Gerhard (Hgg.), Handbuch Methoden des Geschichtsunterrichts, Wochenschau Verlag Schwalbach 2011, S. 389 – 407.

Berit Pleitner: Außerschulische Lernorte, in: Michele Barricelli/Martin Lücke (Hgg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts Bd. 2, Wochenschau Verlag Schwalbach 2. Aufl. 2017, S. 290-308.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich an angehende Geschichtslehrer der Sekundarstufe I und II.

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MEd (Gym, GHR); Module: W 18, VW4-5, MEd I u. II, W42,

Orte des Terrors

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640007	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Orte des Terrors	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	10:00 - 16:00	Einzel	11.06.2019 - 11.06.2019
Mi	10:00 - 16:00	Einzel	12.06.2019 - 12.06.2019
Do	10:00 - 16:00	Einzel	13.06.2019 - 13.06.2019
Fr	10:00 - 16:00	Einzel	14.06.2019 - 14.06.2019
Sa	11:00 - 16:00	Einzel	18.05.2019 - 18.05.2019

Personen

Dr. Ulrike Schrader

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b Neue und Neueste Geschichte
Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Exkursion in die Oberpfalz: KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Doku-Zentrum Reichsparteitagsgelände und Memorium Nürnberger Prozesse Nürnberg

Dienstag, 11. bis Freitag, 14. Juni 2019 Verpflichtendes Vorbereitungstreffen: Samstag, 18. Mai, 11-16 Uhr

Informationen und Anmeldungen: Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal, Genügsamkeitstraße, 42105 Wuppertal E-Mail: info@alte-synagoge-wuppertal.de, Tel. 0202-563.2843 www.alte-synagoge-wuppertal.de

Die Exkursion möchte den bei Vielen (nicht nur bei Lehrerinnen und Lehrern) verengten Blick auf die Gedenkstätte erweitern, wenn es um die Frage geht, welche Orte eigentlich noch – außer Auschwitz – über die Verbrechen des Nationalsozialismus Auskunft geben. Denn vielfach bleibt es bei derartigen Studienfahrten dabei, den höchstmöglichen „Thrill“ und das viel beschworene „Grauen“ hervorzurufen, und das ist eben nicht „historisches Lernen“. Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, das Doku-Zentrum Reichsparteitagsgelände und das Memorium Nürnberger Prozesse Nürnberg sind hier gute Alternativen. Das Konzentrationslager Flossenbürg bestand von Mai 1938 bis April 1945 und war von Beginn an als ein Unternehmen der „Deutschen Erd- und Steinwerke“ zur Ausbeutung von Zwangsarbeitern und als ein Lager zur „Vernichtung durch Arbeit“ bestimmt. Eine moderne Ausstellung zeigt seit 2007 die Geschichte dieses Lagers, dessen Kommandant Max Koegel im Juni 1946 von dem früheren Wuppertaler John R. Wahl aufgespürt und verhaftet wurde. (Wahl war als Jude in die USA emigriert und Angehöriger des War Crimes Investigation Team der US-amerikanischen Streitkräfte.) Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, eröffnet 2001, befindet sich an dem Ort, wo die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei NSDAP von 1933 bis 1938 ihre Reichsparteitage abhielt. Noch heute zeugen gigantische Baureste von der Inszenierung dieser Propagandaschauen. Eine Dauerausstellung vermittelt ein umfassendes Bild nationalsozialistischer Gewaltherrschaft sowie der Geschichte der Reichsparteitage. Das Memorium Nürnberger Prozesse, eröffnet im Jahr 2010, befindet sich im Dachgeschoss des Schwurgerichtsgebäudes des Nürnberger Justizpalastes und ist eine Informations- und Dokumentationsstätte. Vom 20. November 1945 bis 1. Oktober 1946 mussten sich hier führende Vertreter des nationalsozialistischen Regimes vor einem internationalen Gericht für ihre Taten verantworten. Das Verfahren hatte maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Völkerrechts bis in die Gegenwart.

Bemerkung

Leistungen: Fahrt mit dem Reisebus von Wuppertal nach Flossenbürg, nach Nürnberg und zurück nach Wuppertal, 1 Übernachtung in Flossenbürg, 2 in Nürnberg, 3mal Frühstück, ein gemeinsames Abendessen in Nürnberg, Eintritte und Gebühren.

Voraussetzungen: Eigenbeteiligung in Höhe von 120,00 € und Teilnahme am Vorbereitungstreffen Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt!!

Anmeldungen nur direkt über Dr. Ulrike Schrader bis 30. April 2019 Tel. 0202-563.2843 oder info@alte-synagoge-wuppertal.de

Die Exkursion wird finanziell gefördert von der Bergischen Universität Wuppertal und der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal.

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist, MEd (Gym, GHR), BA-AKWI-F

Module: P4, W 1-3, 5-18, 42, VW4, VW5, MGE 1,2, 6, MEd I, P4b

Geschichte im Sachunterricht der Grundschule

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640009	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Geschichte im Sachunterricht der Grundschule	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Sa	10:00 - 18:00	Einzel	01.06.2019 - 01.06.2019	N.10.20
Sa	10:00 - 18:00	Einzel	25.05.2019 - 25.05.2019	N.10.20
Sa	10:00 - 18:00	Einzel	18.05.2019 - 18.05.2019	N.10.20

Personen

Kristina Konietzka (geb. Jansen)

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 29.04.2019 bis 05.05.2019

Kommentar

„Grundschul Kinder überfordern historische Sachverhalte!“, so die Ansichten vergangener Jahrzehnte, die innerhalb unserer Gesellschaft vorherrschten. Dass dies mittlerweile nicht mehr als allgemeingültig angesehen wird, bereichert unser Schulwesen und insbesondere den Sachunterricht der Grundschule.

Doch wie kann historisches Lernen hier praktiziert werden, sodass der Anteil an eigenaktivem, entdeckendem, forschendem sowie handlungsorientiertem Lernen beim Schüler (gemäß der Forderungen der Richtlinien und Lehrpläne NRW) möglichst hoch ist?

Diese und ähnliche Fragen sollen die Teilnehmer dieser Übung ergründen.

Neben der praktischen Arbeit mit **Methoden und Medien** des Sachunterrichts (wie beispielsweise der Arbeit mit Zeitrolle und Zeitleiste, kooperativen Lernmethoden, Standortbestimmungen, Quellen und Co.), der **schriftlichen Planung einer (lehrplankonformen) Unterrichtsreihe** sowie **Durchführung einer Unterrichtsstunde** anhand eines historischen Beispielthemas und weiteren **Tipps rund um den Vorbereitungsdienst** wird schwerpunktmäßig das Geschichtslernen bzw. globale Lernen mit dem **Portfolio** im Vordergrund stehen.

So soll vor allem aufgezeigt werden, wie zum einen der Geschichts- bzw. Sachunterricht der Grundschule im Rahmen der schulischen Bildung grundlegende Beiträge zu einer globalen Sichtweise leisten kann, zum anderen aber auch, wie sich die Portfolioarbeit in besonderer Weise als geeignete Methode zur Erreichung „transdisziplinärer Zielvorstellungen darstellt und dabei als wichtiges Instrument der „Sozialisation und Subjektbildung in einer globalisierten, pluralen und in vieler Hinsicht entgrenzten Gesellschaft [...]“ (Biermann, C./Volkwein, K. (2010): *Portfolioperspektiven. Schule und Unterricht mit Portfolios gestalten*. Weinheim/Basel: Beltz, S. 136) fungiert.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in verbindlicher Form über Wusel.

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich an angehende GrundschullehrerInnen und kann auch im Rahmen des Moduls „Didaktik des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften – Sichtweisen der Geschichte“ besucht werden.

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MA Ed (Gym, GHR);
Module: W 18, VW4-5, MEd GE

Geschichte im Sachunterricht der Grundschule

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640010	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Geschichte im Sachunterricht der Grundschule	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Sa	10:00 - 18:00	Einzel	15.06.2019 - 15.06.2019	N.10.18
Sa	10:00 - 18:00	Einzel	22.06.2019 - 22.06.2019	N.10.20
Sa	10:00 - 18:00	Einzel	08.06.2019 - 08.06.2019	N.10.20

Personen

Kristina Konietzka (geb. Jansen)

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 20.05.2019 bis 02.06.2019

Kommentar

„Grundschul Kinder überfordern historische Sachverhalte!“, so die Ansichten vergangener Jahrzehnte, die innerhalb unserer Gesellschaft vorherrschten. Dass dies mittlerweile nicht mehr als allgemeingültig angesehen wird, bereichert unser Schulwesen und insbesondere den Sachunterricht der Grundschule.

Doch wie kann historisches Lernen hier praktiziert werden, sodass der Anteil an eigenaktivem, entdeckendem, forschendem sowie handlungsorientiertem Lernen beim Schüler (gemäß der Forderungen der Richtlinien und Lehrpläne NRW) möglichst hoch ist?

Diese und ähnliche Fragen sollen die Teilnehmer dieser Übung ergründen.

Neben der praktischen Arbeit mit **Methoden und Medien** des Sachunterrichts (wie beispielsweise der Arbeit mit Zeitrolle und Zeitleiste, kooperativen Lernmethoden, Standortbestimmungen, Quellen und Co.), der **schriftlichen Planung einer (lehrplankonformen) Unterrichtsreihe** sowie **Durchführung einer Unterrichtsstunde** anhand eines historischen Beispielthemas und weiteren **Tipps rund um den Vorbereitungsdienst** wird schwerpunktmäßig das Geschichtslernen bzw. globale Lernen mit dem **Portfolio** im Vordergrund stehen.

So soll vor allem aufgezeigt werden, wie zum einen der Geschichts- bzw. Sachunterricht der Grundschule im Rahmen der schulischen Bildung grundlegende Beiträge zu einer globalen Sichtweise leisten kann, zum anderen aber auch, wie sich die Portfolioarbeit in besonderer Weise als geeignete Methode zur Erreichung „transdisziplinärer Zielvorstellungen darstellt und dabei als wichtiges Instrument der „Sozialisation und Subjektbildung in einer globalisierten, pluralen und in vieler Hinsicht entgrenzten Gesellschaft [...]“ (Biermann, C./Volkwein, K. (2010): *Portfolioperspektiven. Schule und Unterricht mit Portfolios gestalten*. Weinheim/Basel: Beltz, S. 136) fungiert.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in verbindlicher Form über Wusel.

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich an angehende GrundschullehrerInnen und kann auch im Rahmen des Moduls „Didaktik des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften – Sichtweisen der Geschichte“ besucht werden.

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MA Ed (Gym, GHR);
Module: W 18, VW4-5, MEd GE

Begleitveranstaltung zum Praxissemester und zum Fachpraktikum

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640013	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester und zum Fachpraktikum	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 N.10.18

Personen

Studiengänge

Christine Dzubieli

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Übungen
Didaktik

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die sich im Praxissemester oder im Fachpraktikum befinden und soll eine kontinuierliche Beratung auch während der schulpraktischen Phase gewährleisten. Die thematischen Schwerpunkte der Veranstaltungen richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Studierenden. Eine gesonderte Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht notwendig, sondern ergibt sich aus der verbindlichen Teilnahme an dem Vorbereitungskurs zum Praxissemester des letzten Semesters.

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Leben in und an der Wupper – Planung&Durchführung einer Projektwoche für Schüler*innen (zus. mit der Biologie, Dr. Antje Wehner)

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640014	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Leben in und an der Wupper – Planung&Durchführung einer Projektwoche für Schüler*innen (zus. mit der Biologie, Dr. Antje Wehner)	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do - Einzel 07.02.2019 - 07.02.2019

Personen

Christine Dzubieli
Dr. Antje Wehner

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Didaktik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 28.01.2019 bis 03.02.2019

Kommentar

Zusammen mit der Biologie wollen wir uns mit den historischen und biologischen Lebensbedingungen an und in der Wupper beschäftigen. Ziel des Kurses ist es, gemeinsam ein dreitägiges Programm für die diesjährige Projektwoche an der Pina-Bausch-Gesamtschule in Wuppertal-Vohwinkel zu konzipieren und umzusetzen. Dazu werden Sie in kleinen, fächerübergreifenden Teams zu einem selbst gewählten Inhalt ein Projekt für diese Zielgruppe erarbeiten und im Juli durchführen. Unter anderem in zwei einleitenden Blockveranstaltungen im März/April werden Sie sich die fachwissenschaftlichen Inhalte erarbeiten, die Sie anschließend didaktisch für die Projektwoche analysieren und aufbereiten. Die Vorbereitungen (inkl. 1. Blockveranstaltung) wird am 7. Februar 2019 von 10.00 – 13.00 Uhr in V12.093 stattfinden.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Biologie

Zielgruppe

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MEd (Gym, GHR); LA Grundschule

Module: W 18, VW4-5, MEd I/II, W42

Vorbereitungsseminar zum Praxissemester

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640015	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Vorbereitungsseminar zum Praxissemester	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 10:00 - 12:00 woch 12.04.2019 - 12.07.2019 O.09.11

Personen

Studiengänge

Christine Dzubieli

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Übungen
Didaktik

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 25.03.2019 bis 31.03.2019
Belegungsverfahren vom 04.02.2019 bis 10.02.2019
Belegungsverfahren vom 28.01.2019 bis 03.02.2019

Kommentar

Im Praxissemester können Studierende in ihrem späteren Arbeitsfeld Schule vertiefte Erfahrungen sammeln. In der Vorbereitung und Begleitung wollen wir uns mit den grundlegenden Aspekten des Unterrichtsfaches Geschichte auseinandersetzen: Anliegen, Zielen, Themen, Methoden und Rahmenbedingungen historischen Lernens an der Schule. Dabei werden wir auch konkret Unterricht planen und reflektieren. Dieses Seminar richtet sich an alle Lehramtsstudierenden Gym/Ge und HRGe. Die Veranstaltungen erstrecken sich insgesamt auf zwei Semester und finden auch an Kompakttagen während der vorlesungsfreien Zeit statt.

Literatur

Peter Gautschi, Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Schulverlag plus 2012.

Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bände, hg. von Michele Barricelli&Martin Lücke, Wochenschau Verlag 2012.

Hilbert Meyer, Praxisbuch: Was ist guter Unterricht?, Cornelsen 2004.

Jelko Peters, Geschichtsstunden planen, Röhrig Universitätsverlag 2014.

Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Kallmeyer div. Auflagen.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Studierende der Lehrämter GHR, Ge/Gym, die im September 2019 ihr PraxisSemester an der Schule beginnen werden.

Hauptstudium LA GHR; MEd (Gym, GHR)

Vorbereitungs- und Begleitseminar zum PraxisSemester

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES640017	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Vorbereitungs- und Begleitseminar zum PraxisSemester	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	14:00 - 20:00	Einzel	05.04.2019 - 05.04.2019	N.10.20
Sa	09:00 - 15:00	Einzel	06.04.2019 - 06.04.2019	N.10.20

Personen

Christine Dzubieli

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 18.03.2019 bis 24.03.2019
Belegungsverfahren vom 11.02.2019 bis 17.02.2019
Belegungsverfahren vom 28.01.2019 bis 03.02.2019

Kommentar

Im Praxissemester können Studierende in ihrem späteren Arbeitsfeld Schule vertiefte Erfahrungen sammeln. In der Vorbereitung und Begleitung wollen wir uns mit den grundlegenden Aspekten des Unterrichtsfaches Geschichte auseinandersetzen: Anliegen, Zielen, Themen, Methoden und Rahmenbedingungen historischen Lernens an der Schule. Dabei werden wir auch konkret Unterricht planen und reflektieren.

Literatur

Literaturhinweise:

Peter Gautschi, Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Schulverlag plus 2012.

Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bände, hg. von Michele Barricelli&Martin Lücke, Wochenschau Verlag 2012.

Hilbert Meyer, Praxisbuch: Was ist guter Unterricht?, Cornelsen 2004.

Jelko Peters, Geschichtsstunden planen, Röhrig Universitätsverlag 2014.

Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Kallmeyer div. Auflagen.

Kurzkommentar

Das Seminar läuft über zwei Semester (bis Februar 2020) und findet auch an Terminen in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Studierende der Lehrämter GHR, Ge/Gym, die im September 2019 ihr PraxisSemester an der Schule beginnen werden.

Hauptstudium LA GHR; MEd (Gym, GHR)



**Historische
Hilfswissenschaften**

Archivalische Quellen des Mittelalters: das späte Mittelalter

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES910001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Archivalische Quellen des Mittelalters: das späte Mittelalter	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel	V	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 SEMINAR K5

Personen

Jun.-Prof. Dr. Etienne Doublie

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Vorlesungen
a. Seminar/ Vorlesung
Klassische Philologie

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Frage nach den Gründen und Modalitäten der Überlieferung und Archivierung historischer Materialien in verschiedenen räumlichen, institutionellen und sozialen Zusammenhängen. Ein starker Fokus wird dabei auf das Reich im späten Mittelalter gesetzt. Was war dafür maßgeblich, dass bestimmte Texte und Dokumente überliefert und andere verloren oder vernichtet wurden? Wer waren die jeweiligen Träger der Überlieferung? Wo und wozu archivierte und konservierte man Materialien aus der Vergangenheit? Inwiefern kann von Quellenlandschaften die Rede sein? Aufgrund der erwähnten Erkenntnisziele wird die Vorlesung einen praktischen Charakter aufweisen: Besprochen werden Quellen in ihrer Originalgestalt sowie die Frage nach deren Auffindbarkeit in heutigen Archiven und Bibliotheken. Der Kurs ist auf diese Weise als theoretische Reflexion über die Überlieferung von historischen Materialien zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Räumen und zugleich als Hilfestellung für die praktische Quellenarbeit konzipiert.

Literatur

Die archivalischen Quellen: mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, hg. von F. Beck – H. Eckart, Köln [u.a.] 2012.

Weitere Beiträge aus der Sekundärliteratur werden im Laufe des Kurses zur Verfügung gestellt.

Kurzkomentar

Historische Hilfswissenschaften

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; Seniorenstudium, Gasthörer

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W 12-16, W 42; P2b; MGE 1, 3, 5, 6; ZMA G2; MEd II; EDW WP III a; Latein: BA Lat 8c, MA KPG 5a

Schriftkultur in einer mittelalterlichen Stadt

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES930001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Schriftkultur in einer mittelalterlichen Stadt	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 SEMINAR K1

Personen

Jun.-Prof. Dr. Etienne Doublier

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare
b (Proj.) Seminar
a. Seminar/ Vorlesung

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Wie haben Experten der Schriftlichkeit im Mittelalter Bücher und Urkunden geschrieben? Wie wurde das Schreiben überhaupt beigebracht? Welche waren die dominierenden Modelle und Vorlagen? Inwiefern kommen durch die Schrift und die graphische Gestaltung von Codices und Diplomen auch religiöse, politische und soziale Botschaften zum Ausdruck? Mit diesen und noch weiteren Fragen beschäftigt sich das Seminar anhand hochmittelalterlicher Beispiele aus dem Raum um Florenz und Arezzo. Im Rahmen des Kurses wird auch das Lesen mittelalterlicher Handschriften trainiert, wofür Lateinkenntnisse von großem Vorteil sind.

Literatur

Heinrich Fichtenau: Mensch und Schrift im Mittelalter, Wien 1946.

Weitere Beiträge aus der Sekundärliteratur werden im Laufe des Kurses zur Verfügung gestellt.

Kurzkomentar

Historische Hilfswissenschaften

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P6; W1, W2, W5-10, W12-16; MGE 1, 3, 5, 6; ZMA G2; MEd I u. II; EDW WP III a+b



Kolloquien und Oberseminare

Forschungskolloquium zur Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES700001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Forschungskolloquium zur Geschichte	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Kolloquium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 18:00 - 20:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 N.10.20

Personen

Jun.-Prof. Dr. Etienne Doublier
Univ.- Prof. Dr. Armin Eich
Prof. Dr. Jochen Johrendt
PD Dr. Arne Karsten
N.N.
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Zielgruppe

BA; MA Hist; MEd

Module: GE 1-7, W1-18 nach Absprache

Forschungskolloquium zur Geschichte (Neuere und Neueste Geschichte)

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES700002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Forschungskolloquium zur Geschichte (Neuere und Neueste Geschichte)	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Kolloquium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 woch 10.04.2019 - 10.07.2019 N.10.18

Personen

Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Das Forschungskolloquium Geschichte mit dem Schwerpunkt der Neuere und Neuesten Geschichte dient als zweistündiges Kolloquium im Sinne der Studienordnung der fortgesetzten Einübung im Umgang mit der Vielfalt von Methoden und den grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie zur Vorbereitung und Begleitung von Master-Arbeiten, die im Rahmen der Lehrveranstaltung diskutiert werden. Hinzukommen Vorträge externer Gäste, die ebenfalls der vertieften Einübung des wissenschaftlichen Austausches dienen. Die Theorie- und Methodendiskussion wird sich in diesem Semester vor allem mit dem Akteursbegriff befassen.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

BA; MA Hist; MEd

Module: GE 1-7, W1-18, M-GES I+II nach Absprache

Graduiertenkolleg internes Kolloquium

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES700004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Graduiertenkolleg internes Kolloquium	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Kolloquium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel	K	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	10:00 - 12:00	woch	10.04.2019 - 10.07.2019	SEMINAR K5
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Vorträge im Rahmen des Graduiertenkollegs "Dokument-Text-Edition"

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES700005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Vorträge im Rahmen des Graduiertenkollegs "Dokument-Text-Edition"	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Kolloquium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel	K	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 18:00 - 20:00 woch 09.04.2019 - 09.07.2019 SEMINAR K8

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Oberseminar Geschichte der Mathematik

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191MAT207000	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Oberseminar Geschichte der Mathematik	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Seminar	Erwart. Teil.	10
Belegpflicht	I	Max. Teil.	20
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch F.12.11

Personen

Prof. Dr. Ralf Krömer
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert
Prof. Dr. Klaus Volkert

Studiengänge

Master an Universitäten - Geschichte - 20071
Master an Universitäten - Mathematik - 20061
M.Ed. Gym.+Gesamts. - Mathematik - 20081
LA Gymnasium u.Gesamtsch. - Mathematik - 20031
LA Berufskolleg - Mathematik - 20031
Kombi.Bachelor of Arts - Mathematik - 20071

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

2.c ab 3. Fachsemester
8.c ab 3. Fachsemester
10.c ab 3. Fachsemester
7.1.c ab 3. Fachsemester
Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Mathematik
Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsthemen aus der Mathematik- und Wissenschaftsgeschichte diskutiert.

INFORMATION AUSSCHLIEßLICH FÜR STUDIERENDE DER GESCHICHTE: Bei regelmäßiger Teilnahme und entsprechender schriftlicher Leistung kann ein Schein erworben werden, Voraussetzung hierfür ist die persönliche Anmeldung unter remmert@uni-wuppertal.de.

Zielgruppe

Geschichte

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P7, P8, W10-11, W13-14, W 42, MGE 7, MEd I

Gemeinsames Oberseminar Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	191GES250001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Gemeinsames Oberseminar Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften	Semester	SoSe 2019
Veranst.-Art	Oberseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel	OS	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	16:00 - 18:00	14tägl	10.04.2019 - 10.07.2019	SEMINAR K1
----	---------------	--------	-------------------------	------------

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt
Jun.-Prof. Dr. Etienne Doublier

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Das Oberseminar bietet einem interessierten Kreis die Einführung in ausgewählte Forschungsgebiete der Mitarbeiter der Mittelalterlichen Geschichte in Wuppertal. Es soll auf diese Weise fortgeschrittenen Studierenden die Wahl der Themen für die Bachelor- und Master-Thesis im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte erleichtern und Interessierte auch niedrigerer Semester konsequent an die Forschungsarbeit heranführen. Weiter fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden gibt es die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Eine erfolgreich abgelegte Seminararbeit im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte und Kenntnisse des Lateinischen sind für die Teilnahme Voraussetzung.

NB: Ein Scheinerwerb ist im Rahmen des Oberseminars nicht möglich!

Voraussetzung

Eine erfolgreich abgelegte Seminararbeit im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte und Kenntnisse des Lateinischen sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd Gym/GHRGe



Allgemeine Informationen

Ablauf einer Vorlesungsprüfung (PO 2014 mit Änderung 2015)

1. In jedem Modul muss eine Vorlesungsprüfung abgelegt werden. In den Modulen P1 und P4 erfolgt diese in Form einer schriftlichen Leistungsabfrage, in den übrigen Modulen wird sie mündlich abgelegt.
2. Prüfer sind diejenigen Lehrenden, welche die dem Modul zugeordnete Vorlesung halten.
3. Rechtzeitig im Semester werden die Studierenden aufgefordert, sich für die Prüfungen anzumelden. Das erfolgt durch Abgabe einer „Anmeldung zur Vorlesungsprüfung“ (Homepage Historische Seminar) in den zuständigen Sekretariaten.
4. Für die Termine der mündlichen Prüfungen liegen in den Sekretariaten Listen aus, in die man sich eintragen muss bzw. ist eine persönliche Absprache mit den Dozentinnen und Dozenten erforderlich. Die schriftlichen Klausuren finden an den allgemeinen Klausurterminen des Historischen Seminars statt. Die Verantwortung über Form, Durchführung und Inhalt der Prüfung liegt beim Dozenten/bei der Dozentin.
5. Ist ein Kandidat/eine Kandidatin aus zwingenden Gründen verhindert, ist eine rechtzeitige Absage für alle Seiten hilfreich und er/sie erhält einen Ersatztermin.
6. Sowohl zu mündlichen als auch zu schriftlichen Vorlesungsprüfungen ist die für das gewählte Modul korrekte Leistungsbescheinigung des Zentralen Prüfungsamts mitzubringen. Bei mündlichen Prüfungen bestätigt der Dozent/die Dozentin sofort durch Abzeichnen das Bestehen, bei schriftlichen erhalten die Studierenden den LN mit der korrigierten Klausur zurück. Gültige LN müssen abgestempelt sein!
7. Alle Vorlesungsprüfungen sind uneingeschränkt wiederholbar und nicht beim Prüfungsamt anzumelden.